



Bäckerei-Konditorei
Café-Bar Restaurant
Promenade 148
7260 Davos Dorf
Tel. 081 410 11 22
www.cafe-weber.ch

Gewinner  **BÄCKERKRONE 2019**

**Wir leben
Brotgenuss!**



**täglich geöffnet
ab 06.00 Uhr**

Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

Gipfel

**Heute
Beilage BadeWelten**

Das Organ für den Tourismus im Prättigau,
in der Landschaft Davos und im Albulatal

www.gipfel-zeitung.ch



**Sei keine Kopie.
Sei du selbst!
Power Beef.
Das Original.**




**Café, Bistro,
Bäckerei, Konditorei**

Unsere Verkaufsläden mit den
üblichen Öffnungszeiten, sind alle
geöffnet. Wir backen weiterhin
für Sie unsere feinen,
Brot/Backwaren/Patisserie
Neu: Take-Away Gerichte
Beck Hitz AG, Untergassa 5,
7240 Küblis 081'300'31'00

**MINERAI
METALLBAU AG**

Ihr Ansprechpartner wenn es um den Metallbau geht

Allg. Metallbau-Arbeiten · Allg. Reparaturarbeiten
Kunstschmelze Arbeiten

Mattstrasse 56
CH-7270 Davos Platz
www.minerai-metallbau.ch

Mobile +41 (0)79 155 52 21
Tel. +41 (0)81 476 56 06
Fax +41 (0)81 476 59 14
minerai.davos@bluewin.ch




**Take Away
PIZZERIA
AL CAPONE**

HÄXE-BAR • DORF-BEIZ • KAFI-TRÄFF

pizzeria@alcapone-klosters.ch
081 416 82 82
www.alcapone-klosters.ch



pizzadatoni.ch

do kasch di beschi
Pizza ha!

Seewis erhält seinen See

S. Am Mittwoch dieser Woche reicht alt-Gemeindepräsident Stefan Däscher das Baugesuch für ein ehrgeiziges Projekt in Seewis ein: Im Isla-Tal soll in den nächsten zwei Jahren ein See, ein lang gehegter Wunsch Däschers, entstehen. **Mehr S. 30**

Mit uns hoch hinaus!



STEINMANN

Spenglerei + Bedachungen
www.thomas-steinmann.ch

**KESSLER'S
★★★ DAVOS
RESTAURANT
KULM
HOTEL
WOLFGANG**

Hotel Restaurant Kulm
7265 Davos Wolfgang

Tel. +(41 81) 417 07 07
Fax +(41 81) 417 07 99
info@kessler-kulm.ch
www.kessler-kulm.ch

HK Hoch - Tief **Helg + Kaufmann AG**
Bau

Ihr Baupartner

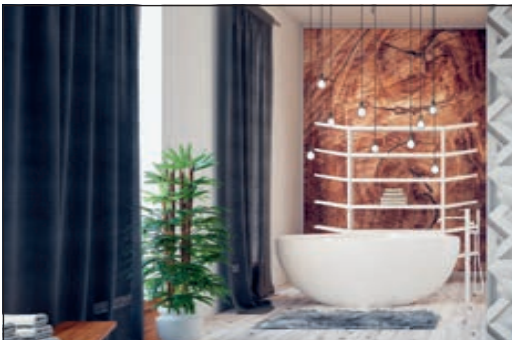
DAVOS
KLOSTERS

Tel. 081 420 15 15

Umbau Renovationen Sanierungen

Leben mit Holz.

HOLZBERNHARD




**SANITÄR HEIZUNG LÜFTUNG
mtk
KUNZ AG**

**WIR BAUEN UND KREIEREN
MIT LEIDENSCHAFT**

Ihre Badwelten, Neu- und Umbauten

Gerne beraten wir Sie persönlich:
Klosters +41 81 410 22 00 Davos +41 81 410 65 65

Weitere Infos unter www.kunz.ch  



Hoffnungszeichen

von Dekan Pfarrer Kurt B. Susak, Davos

Kung
Traditionelle
Thai **Massage**

Promenade 77
in Davos Platz.

Tel. 079 539 45 27

kungmassagedavos.ch



Im Eurospar Davos Dorf
(1. Etage)

Öffnungszeiten

Mo. bis Fr. 08.00 – 12.00
14.00 – 18.30
Sa. 09.00 – 12.00

Annahmestelle auch bei der
DROPA Klosters Platz

Wir haben weiterhin geöffnet

Tel. 081 420 71 66

topcleandavos@gmx.ch

Die Gipfel Zeitung auch auf Facebook

Folgen Sie uns jetzt auch auf
Facebook. News, Auszüge aus
der GZ, Videos, Wettbewerbe
und vieles mehr entdecken Sie
neu auf

www.facebook.com/gipfel-zytig



Gipfel Zeitung

Auflage: 15 500 Ex.
Verlag, Redaktion u. Inserateannahme:
Gipfel Media AG, Heinz Schneider
Postfach 216, 7270 Davos Platz
Tel. 081 420 09 90 • Fax 081 413 22 44
E-Mail: info@gipfel-zeitung.ch
Internet: www.gipfel-zeitung.ch
Inserateannahmeschluss: montags, 18:00



Ein Aufruf der Kath. Pfarrei Davos per WhatsApp zeigt die kreative Verbundenheit zur Kirche: nun zieren die Marienkirche Selfies und Fotos von Gemeindemitgliedern für die gemeinsame Eucharistiefeier am Sonntag sowie die österlichen Festtage. Ein Hoffnungszeichen der Verbundenheit in herausfordernden Zeiten.

So etwas haben wir wohl alle noch nicht erlebt. Corona ist nicht nur eine Welle. **Der Virus ist wie eine Walle, die uns gerade überrollt.** Wir begreifen plötzlich, dass der Mensch nicht alles in der Hand hat. Wir verstehen, dass es eine transzendente Wirklichkeit gibt, die grösser ist als unser menschliches Vermögen. Wir verstehen, dass wir von einer Dimension umgeben und abhängig sind, die ausserhalb unserer Rationalität liegt. Die Bibel nennt diese Wirklichkeit und transzendente Dimension GOTT! Er ist das SEIN! Er ist der ICH BIN DA! Er ist das SEIN im SEIN!

Die gegenwärtige Zäsur zeigt uns, dass es nicht immer so weitergehen kann wie bis anhin gewohnt. Dies gilt für die Globalisierung, das Wirtschaftssystem, die Bewahrung der Schöpfung, den Verbrauch der Ressourcen, das gesellschaftliche Wertsystem und für die Frage nach dem Fortbestand einer christlichen Kultur.

Plötzlich ist von Politikern zu hören, dass wir bezüglich unseres Lebensstiles umdenken müssten, dass Verzicht und Opfer gefordert seien und dass Gott unsere Heimat schützen möge! Worte, die aufhorchen und erstaunen lassen. **Die Fastenzeit, als Zeit der Umkehr, des Verzichts und der Erneuerung, bekommt plötzlich eine ganz neue Bedeutung.**

Dennoch ist es mittlerweile unwirkliche Realität: Der Höhepunkt im Kirchenjahr, die Feier der Heiligen Woche mit Ostern, dem Hochfest der Aufer-

stehung des Herrn, muss dieses Jahr ganz anders gefeiert werden als sonst. Keine Hochämter, Orchestermessen und Festgottesdienste. **Der Osterjubiläum fällt dieses Jahr stiller aus.** Aber es wird trotzdem Ostern! Gott sei Dank – hat uns der Kanton mit einer Sonderbewilligung die Möglichkeit eines Live-Streams ermöglicht, sodass wir wenigstens so als Kirche vor Ort über die österlichen Liturgien miteinander verbunden bleiben können. Dass mittlerweile etwa 2000 Personen den Live-Stream der Kath. Pfarrei angeklickt haben, hätten wir niemals gedacht.

Doch ist das alles, was wir als Kirche zur Corona-Pandemie sagen können? Es ist mir ein Herzensanliegen, mich jetzt in dieser für uns alle herausfordernden Zeit mit einem Wort der Ermutigung an Sie zu wenden. In dieser Krise, in der die Verunsicherung auch viele Ängste zu Tage bringt, haben wir als Kirche ein Angebot, das wir uns nicht selbst gegeben haben und das uns keiner nehmen kann. Im Gegenteil: Die Kirche hat von Jesus Christus selbst Heilmittel in die Wiege gelegt bekommen, die sie auch weiterhin anbieten wird – wenn auch in anderer Form. **Gerade jetzt in der Vorbereitungszeit auf Ostern dürfen wir die Schatztruhe des Heils ganz bewusst öffnen.**

1. Da ist das Wort Gottes, das uns Christen aller Konfessionen verbindet. Lesen und meditieren wir in diesen Wochen wieder mehr in der Heiligen Schrift, der Bibel. Lassen wir uns inspi-

rieren vom «Wort des Lebens», das uns geschenkt ist.

2. Dann ist da die Praxis der geistlichen Kommunion. Sie ist der Empfang des Leibes Christi durch den Glauben, die Sehnsucht, den Willen und vor allem im Verlangen, den Leib des Herrn zunächst geistig und bei nächster Gelegenheit auch sakramental zu empfangen.

3. In Zeiten von Corona bekommen auch der Fernsehgottesdienst und diverse religiöse Angebote via Radio, Internet und Live-Stream, eine neue Bedeutung. Wir sind da! Jeden Sonntag kann man live dabei sein, im Anschluss gibt es die Gottesdienste in der Mediathek zum Nachschauen und Nachhören, einfach zum Nachklingenlassen. Die jeweiligen Messtexte und Lesungen können z.B. über www.davoskath.ch/tagesimpuls abgerufen werden.

4. Und schliesslich ist da die Schatztruhe unzähliger Gebetsformen bis zum freien persönlichen Gebet. Beten wir wieder! Ob Meditation, Rosenkranz, Psalmen, Litaneien, das Herzensgebet, den Barmherzigkeitsrosenkranz, das Glaubensbekenntnis, das Familiengebet, das Gebet vor dem Essen... Beten ist Nahrung für die Seele! Und im Gebet sind wir geistlich tiefer miteinander verbunden als wir dies erahnen.

**Fortsetzung und Schluss
nächste Seite**



Bäckerei - Konditorei
Restaurant-Cafe-Bar



Gewinner



Weber's Brotservice



**Bestellen Sie Ihre Lieblingsprodukte ganz einfach nach Hause.
Lieferung bis jeweils morgens um 08.00 Uhr
in der Region Davos Dorf/Davos Platz **kostenlos!****

Bestellungen unter Tel: 081 410 11 22 / info@cafe-weber.ch

Wir leben Brotgenuss!

In diesem Zusammenhang hat mich das gemeinsame Rosenkranzgebet am letzten Donnerstagabend, zu dem Papst Franziskus im Fernsehen live zugeschaltet war, besonders beeindruckt. Über 150 Millionen (!) Gläubige haben zusammen weltweit vernetzt mitgebetet. Ein starkes Zeichen der Verbundenheit.

Ein ebensolches Zeichen der Solidarität zeigt sich in diesen Tagen auch in unseren Gemeinden und Pfarreien. Ungezählte Menschen engagieren sich, wollen helfen und der Nächstenliebe

ein Gesicht geben. Dankeschön für dieses gemeinsame Hoffnungszeichen! In Zeiten von WhatsApp, Instagram und Twitter sind wir zudem eingeladen, vermehrt wieder das Telefon für gute Gespräche zu nützen. Auch wir sind telefonisch in regem seelsorglichem Kontakt mit vielen.

Ja, das ist in diesem Jahr eine echte Fastenzeit: österliche Busszeit im Ernstfall! Suchen wir Wege, um unsere höchste Mission zu erfüllen: mit beiden Beinen gelassen auf dem Boden

der Tatsachen stehen und gleichzeitig uns Menschen den Himmel offenhalten! **Wir werden die Corona-Krise meistern** – und sie im Rückspiegel vielleicht als Chance sehen, wieder mehr zum Wesentlichen unseres Lebens und Glaubens vorzudringen und als Christen mehr zusammenzurücken.

Beten wir mit den Bischöfen Europas: «Befreie uns von Krankheit und Angst, heile unsere Kranken, tröste ihre Familien, gib den Verantwortlichen in den Regierungen Weisheit, den Ärzten,

Krankenschwestern und Freiwilligen Energie und Kraft, den Verstorbenen das Ewige Leben.»

So wünsche ich Ihnen, unseren Familien, Freunden und Gästen gute Gesundheit und eine ganz bewusste Vorbereitungszeit auf Ostern, dem Hoffnungszeichen des Lebens in Jesus Christus. Dazu segne uns der allmächtige und treue Gott, der Vater und der Sohn und der Heilige Geist.

**Ihr Dekan Pfr. Kurt B. Susak
Katholische Kirche Davos**



CVP: Zusammenhalt und Solidarität stehen auf dem Prüfstand

Die CVP Graubünden dankt unserer Regierung und allen Behörden von Kanton und Gemeinden, die in einer herausforderungsreichen Zeit vorsorgen und Entscheidungen zu fällen haben, deren Auswirkungen Bündnerinnen und Bündner mit ungewohnter Härte treffen.

Behörden und Führungsstäbe verdienen unsere Wertschätzung und das Vertrauen für die getroffenen Massnahmen zum Schutz der Gesundheit der Bevölkerung unseres Kantons. Die Gesundheit im höchstmöglichen Masse zu schützen ohne gleichzeitig das gesellschaftliche und wirtschaftliche Leben mehr als nötig einzuschränken, verlangt von den Verantwortlichen eine schwierige Abwägung gegenläufiger Interessen.

Dankbar sind wir auch all jenen Menschen, die im Gesundheitsbereich und zur Gewährleistung der Grundversorgung grosse Opfer erbringen und unter Druck für unsere Gesellschaft tätig sind. Wir denken vor allem an Ärzteschaft und Pflegepersonal, Angestellte des Detailhandels, des öffentlichen Verkehr und der Medien, das für die Ver- und Entsorgung verantwortliche Personal, der Zivilschutz, das Militär und die Polizei.

Wir unterstützen alle Bestrebungen der Politik von Bund und Kanton, Menschen und Unternehmungen, die von den Auswirkungen der Pandemie wirtschaftlich aus der Bahn geworfen werden, mit Soforthilfen beizustehen und Sicherheit für die Zukunft zu schaffen. Wie wichtig handlungsfähige Behörden, eine leistungsfähige Verwaltung, dezentrale Strukturen des Gesundheitswesens, sprach- und generationenübergreifender Zusammenhalt, gesunde Staatsfinanzen, gesunde KMU, ein verlässlicher service public, Miliz und Nachbarschaftshilfe sind, wird uns in diesen Tagen mit nie für möglich gehaltener Deutlichkeit vor Augen geführt. Dafür will sich die CVP auch in Zukunft im politischen Alltag nach Kräften engagieren.

Der gesamten Bevölkerung von Graubünden wünschen wir Besonnenheit, Zuversicht und vor allem gute Gesundheit in dieser schwierigen Zeit, die hoffentlich bald ein Ende nimmt.

Bündner FDP bietet ihren Mitgliedern Unterstützung während der Corona-Krise

Den Verantwortlichen der Partei ist es durchaus bewusst, dass die Mitglieder von verschiedenen Seiten mit den besten Wünschen, aktuellsten Informationen und Anregungen via TV, Zeitungen, Telefon, Skype, Internet etc. versorgt werden. Jedoch möchten die FDP ihren Mitgliedern ihre direkte Hilfe bzw. die Hilfe untereinander anbieten. So zum Beispiel bei Einkäufen oder Unterstützung in einem anderen Bereich. Eine weitere Möglichkeit bietet die FDP ihren Mitgliedern an, in dem man einfach mit einer gleichgesinnten Person telefonieren könnte. Die Geschäftsleitung ist überzeugt, innerhalb der Partei Unterstützung organisieren zu können.

Es wird aufgerufen, sich beim FDP Parteisekretariat zu melden. Dort wird man sich bemühen, geeignete FDP-Mitglieder für diese Unterstützungsaufgabe zu organisieren.

Denn auch hier gilt für die Bündner FDP das Motto: Zusammen schaffen wir das!

Beten, aber wie?

Jetzt ist die Katastrophe mit der Corona-Krise über uns hereingebrochen. Diese Epidemie ist so perfide, dass jeder gesunde Bürger persönlich darunter leidet. Wir sind in unseren Wohnungen in Gefangenschaft, geschweige denn die kranken Menschen.

In den letzten Jahren hat sich der Mensch viel zu viel erlaubt und keine Ermahnung konnte etwas bewirken. Wenn wir jetzt beten: «Bitte lösche diese Viren aus, damit wir wieder leben können wie bisher,» dann haben wir das Reden Gottes nicht verstanden. Gott lässt das alles so geschehen, weil er mit uns Beziehung haben möchte.

Unsere Gebete müssten sein wie es in 2. Chronik 7.14 geschrieben steht: «Wir müssten demütig beten und um Vergebung bitten, dass wir versäumt haben zu leben wie er uns gelehrt hat.

Wenn wir jetzt noch immer nicht verstehen wollen, dann ist diese Epidemie nur die Vorspeise an Leid, das noch auf uns zukommen wird (Siehe Matthäus 24).

Nehmen wir aber Gottes Ruf ernst, gehen wir herrlichen Zeiten entgegen. Wer auf das himmlische Paradies hofft, hat eine umgekehrte Perspektive vor Augen: «Erst kommt der irdische Kater, dann der ewige Rausch.»

Barbara Comminot-Bardill, Chur

Bündner Tourismus und Gewerbe benötigen schnelle Entscheidungen

Die Entscheidung der Präsidentenkonferenz des Grossen Rates, die ordentliche Aprilsession nicht durchzuführen, begrüsst die SVP Graubünden. Nun ist jedoch umgehend eine Eventualplanung zu forcieren, damit möglichst schnell eine Sondersession mit digitalen Hilfsmitteln oder die Junisession mit dem Schwerpunktthema «Zukunft Tourismus und einheimisches Gewerbe» abgehalten werden kann. Unsere Bevölkerung würde es sicher nicht verstehen, wenn den nationalen Bemühungen zur Stärkung der Wirtschaft nun kein kantonales Massnahmenpaket folgen würde.

Wir fordern die Regierung auf, möglichst zeitnah ein Massnahmenpaket zur Stützung der einheimischen Arbeitsplätze zu schnüren. Dieses ist dem Grossen Rat vorzulegen, damit dieses spätestens an der Junisession beraten werden kann.

Die bevorstehende Zeit bringt leider bisher ungeahnte medizinische, wirtschaftliche und persönliche Schwierigkeiten für unsere Bevölkerung. Wir wünschen allen Entscheidungsträgern in den Exekutiven – insbesondere aber auch den unzähligen Pflegefachleuten, die einen enormen Dienst für uns alle leisten – viel Kraft bei ihrer schwierigen Tätigkeit. Nun ist aber auch der Grosse Rat gefragt, damit die bereits heute absehbaren wirtschaftlichen Folgen für diesen Kanton möglichst abgeschwächt werden können.

SVP Graubünden begrüsst das Coronapaket der Regierung

Das von der Regierung präsentierte Coronapaket zur Abfederung der wirtschaftlichen Folgen hat die SVP bereits in der letzten Woche gefordert. Aus diesem Grund ist die SVP nun auch erfreut, dass dieses nun vorliegt.

Die bevorstehende Zeit bringt leider bisher ungeahnte medizinische, wirtschaftliche und persönliche Schwierigkeiten über unsere Bevölkerung. Es wird auch mittelfristig äusserst schwierig sein, die heutigen Arbeitsplätze zu erhalten. Umso mehr benötigen wir ein massgeschneidertes Massnahmenpaket, das unserem vielfältigen Kanton gerecht wird.

Nun ist aber der Grosse Rat als Legislative dieses Kantons gefordert. Wir erwarten, dass umgehend eine **Sondersession** mit digitalen Hilfsmitteln oder die ordentliche Junisession mit dem Schwerpunktthema «Zukunft Tourismus und einheimisches Gewerbe» abgehalten werden kann. Die Zusammenarbeit zwischen Regierung und Parlament muss auch – und insbesondere! – in Krisenzeiten funktionieren.

Wir wünschen allen Entscheidungsträgern in den Exekutiven – insbesondere aber auch den unzähligen Pflegefachleuten, die einen enormen Dienst für uns alle leisten – viel Kraft bei ihrer schwierigen Tätigkeit.

Rasche Lösung für Selbständige erforderlich

Die Bündner Regierung hat ein 80 Millionen-Paket mit verschiedenen Stützungsmassnahmen als Ergänzung zu den Massnahmen des Bundes zur Abfederung der wirtschaftlichen Folgen präsentiert. Die BDP Graubünden begrüsst die Massnahmen der Regierung zur Überbrückung der Liquidität. Damit sollen von der Coronakrise finanziell betroffene Unternehmen Arbeitsplätze und Einkommen weitgehend gesichert werden können. Angesichts der sehr guten Abschlussrechnung des Kantons, die einen Gewinn von über 115 Mio. Franken ausweist, ist die BDP der Meinung, dass der Umfang des Massnahmenpakets in dieser ausserordentlichen Lage und wenn nötig, nach oben angepasst werden soll.

Besorgt ist die BDP allerdings um die Selbständigerwerbenden und um das Kleingewerbe. Diese fallen bisher durch die Masken aller Hilfspakete von Bund und Kanton. «Für die muss nun schnell eine Lösung gefunden werden. Sie leben oft von der Hand in den Mund, haben kein Polster und spüren die Auswirkungen direkt», erklärt Beno Niggli, Präsident der BDP Graubünden.

Die BDP unterstützt die Empfehlungen der Regierung, dass auch die Gemeinden Kulanz bei Zahlungsfristen, Verzicht auf Verzugszinsen und Mahngebühren zeigen sollen. Sie wünscht sich, dass die öffentliche Hand auf allen Stufen Massnahmen für die Abfederung der schwierigen wirtschaftlichen Lage für die Geschädigten beschliesst.

GEWINNE ENERGIE

Zur Ergänzung unseres Teams suchen wir ab sofort oder nach Vereinbarung eine/n

Elektroinstallateur/in 100%

Weitere Auskünfte und Informationen zu dieser interessanten Stelle erhalten Sie unter Tel. 081 415 38 00 oder www.ewd.ch/jobs.

Wir freuen uns auf Ihre vollständigen elektronischen Bewerbungsunterlagen an Frau Manuela Saxer, Personalwesen, m.saxer@ewd.ch



EWD ELEKTRIZITÄTSWERK DAVOS AG
Talstrasse 35 - 7270 Davos Platz
Tel. 081 415 38 00 - info@ewd.ch



ELEKTRO PARTNER KLOSTERS AG

Doggilochstr. 126, Klosters - Tel: 081 422 27 37 - info@elektro-partner.ch - www.elektro-partner.ch

Wir liefern lokale und regionale
Produkte kostenlos nach Hause



Food 2 You

www.food2you.ch

Frischprodukte aus Davos u.U.

24 Stunden - 7 Tage die Woche

www.fitschi.ch | info@fitschi.ch

FITSCHI Transporte + Recycling AG

Hauptstrasse 3, Saas | Tel. 081 332 12 48

Seit 27 Jahren
Ihre Gipfel Zytig



Partnerbetrieb der



Mattastrasse 46 • Davos Platz • 081 413 60 33

VSCI Carrosserie

Regionalgericht mit stiller Wahl: FDP Davos ist über die Wahl ihrer Kandidatinnen erfreut

W. Da die Zahl der vorgeschlagenen Personen der Zahl der zu vergebenden Sitze entspricht, hat die Verwaltungskommission des Regionalgerichts Prättigau/Davos entschieden, die Wahl des Regionalgerichts Prättigau/Davos für die Amtsperiode 1.1.2021 bis 31.12.2024 in einer stillen Wahl zu vollziehen.

Die FDP ist hocherfreut, dass ihre beiden nominierten Kandidatinnen für eine weitere Amtsperiode wiedergewählt wurden. Als Vizepräsidentin wurde Patrizia Winkler-Rentsch, die seit 2000 als Richterin und seit 2011 als Vizepräsidentin amtiert, gewählt. Als nebenamtliche Richterin wurde Franziska Radelow-Fopp, seit 2017 in diesem Amt, bestätigt. Beide Frauen zeichnen sich durch grosses Engagement und fundierte Fachkenntnisse aus.

Die FDP gratuliert ihren beiden Mit-



Sie sind bis 2024 gewählt: links Patrizia Winkler-Rentsch (Vize-Präsidentin), rechts Franziska Radelow-Fopp als Richterin.

gliederinnen ganz herzlich und wünscht ihnen alles Gute für die vielfältige und anspruchsvolle Tätigkeit.

Das **Regionalgericht Prättigau-Davos** setzt sich wie folgt zusammen: **Stefan Hediger** (parteilos, bisher) ist Präsident, Patrizia Winkler-Rentsch (FDP, bisher) Vizepräsidentin, und



folgende Richter:

Guido Dachauer (SVP, neu), Rosmarie Donau-Gujan (BDP, bish.), Ursina Ghiggia-Barblan (FDP, bish.), Anita Kasper-Niggli (FDP, bish.), Reto Keller (SVP, bish.), Franziska Radelow-Fopp (FDP, bish.), Hansueli Roth (BDP, bish.) und Dario Wellinger (FDP, neu).

Christian Rathgeb ist neuer Präsident der Konferenz der Kantonsregierungen KdK

Zu. Die Plenarversammlung der Konferenz der Kantonsregierungen (KdK) hat den Bündner Regierungspräsident Christian Rathgeb zu ihrem neuen Präsidenten gewählt. Der Vorsteher des Departements für Finanzen und Gemeinden und Regierungspräsident des Kantons Graubünden folgt per 1. Juni auf den St. Galler Regierungsrat Benedikt Würth.

Mit Rathgeb wird erstmals ein Vertreter des dreisprachigen Kantons Graubünden an der Spitze der KdK stehen. Christian Rathgeb ist seit Januar 2019 als Bündner Vertreter Mitglied des Leitenden Ausschusses der KdK und somit bereits gut mit den strategisch wichtigen Geschäften der KdK vertraut. Dadurch kann die Kontinuität an der Spitze der KdK sichergestellt werden. Rathgeb übernimmt das Präsidium per 1. Juni 2020.

Die Bündner FDP. Die Liberalen gra-



Regierungspräsident Christian Rathgeb an seinem Arbeitsplatz in Chur. Foto Silvio Zuccolini

tuliert Christian Rathgeb zu dieser Wahl. Diese Wahl ist eine grosse Ehre für Graubünden und für ihn selber. Sie

wünscht ihm in dieser wichtigen Funktion im Rahmen der Kantone viel Erfolg und Befriedigung.

Wir gratulieren allen

Widder - Geborenen (j21.3. bis 20.4.)

ganz herzlich zu ihrem Wiegenfest und wünschen für die Zukunft nur das Beste!

Übrigens:

Widder sind Energiebündel. Sie sind zielstrebig, leidenschaftlich und impulsiv.

Ihre Gipfel Zytig

KÄRCHER

Verkauf/Service/Miete

Peter Hew
Hydraulik

Gandaweg 2
Klosters Dorf

081 422 39 42

KÄRCHER

FDP bietet ihren Mitgliedern Unterstützung während Corona Krise

Zu. Den Verantwortlichen der FDP. Die Liberalen Graubünden ist es durchaus bewusst, dass die Mitglieder von verschiedenen Seiten mit den besten Wünschen, aktuellsten Informationen und Anregungen via TV, Zeitungen, Telefon, Skype, Internet etc. versorgt werden. Jedoch möchten die FDP ihren Mitgliedern ihre direkte Hilfe bzw. die Hilfe untereinander anbieten. So zum Beispiel bei Einkäufen oder Unterstützung in einem anderen Bereich. Eine weitere Möglichkeit bietet die FDP ihren Mitgliedern an, in dem man einfach mit einer gleichgesinnten Person telefonieren könnte. Die Geschäftsleitung ist überzeugt, innerhalb der Partei Unterstützung organisieren zu können.

Es wird aufgerufen, sich beim FDP Parteisekretariat zu melden. Dort wird man sich bemühen, geeignete FDP-Mitglieder für diese Unterstützungsaufgabe zu organisieren.

Denn auch hier gilt für die Bündner FDP das Motto:

Zusammen schaffen wir das!




Liebe Kundinnen und Kunden

Leider bleibt unser Geschäft aufgrund der Ausnahmesituation
Coronavirus bis am 30. April 2020 geschlossen!!

Gefällt Ihnen etwas im Schaufenster?

Rufen Sie uns an: 079 407 53 15

Auch unser Onlineshop ist in Betrieb: www.swissalp-fantasy.ch

Als kleines Gewerbe sind wir in diesen Zeiten für jede Bestellung
besonders dankbar!!

Passt auf euch auf, unterstützt einander und bleibt gesund!!

Herzlichst euer Swiss Alp Fantasy Team



Pflanzenversand

Lieferung oder Abholung in Filisur (Vorbereitung)
Online-Shop + Kataloge: www.schutzfilisur.ch

Samen und Pflanzen aus Eigenproduktion

- Frühlingspflanzen, Stiefmütterchen, Floristik usw.
- Spezialitäten: Gemüse, Beeren, Obst

Schutz Filisur-Samen-Manufaktur:





- Filisurer Rüebli
- Höhenlagen-Karotten Tabor
- Schnittsalat Gelber Butter
- Knackerbse Carnosa

schutz filisur
seit 1905 Alpin Gartencenter

CH-7477 Filisur, Tel. 081 410 40 70,
gartencenter@schutzfilisur.ch



PIZZERIA

AL CAPONE

HÄXE-BAR • DORF-BEIZ • KAFI-TRÄFF

Take - Away ist Möglich

Dienstag bis Samstag

Sonntag und Montag ist Ruhetag

Pizza, Pasta, Chickennuggets mit Pommes

Salate, Dessert und Getränke

Bestell und Abholzeiten

11.30 bis 14.00 und 17.30 bis 20.00 Uhr

Bestellung Tel. 081 416 82 82 oder

per mail zum Voraus für den nächsten Tag

pizzeria@alcapone-klosters.ch

Die Besten Pizzas weit und breit

Ihr Al Capone Team



Textilreinigung und Wäschepflege TopClean Davos ist für Sie da

Geschäftsführer Claudio Cajacob: «Wir reinigen, imprägnieren und pflegen Ihre Ski - / Winterbekleidung und das mit unseren Profimaschinen auf neustem Stand.»

- Skibekleidung gleich Wetterkleidung
- imprägnieren in Profimaschinen garantieren Rundumschutz
- Daunen und Synthesevlies sind warm und flau-schig
- Diese brauchen zum trocknen Volumen (Profima-schinen)
- Damit wird die Füllung luftig und hat damit isolie-rende bzw. kälteschützende Wirkung.

**Aktion: 20% Rabatt (auf Ski- / Winterbekleidung)
im März / April / Mai 2020**

Geschäftsführer Claudio Cajacob ist für Absprachen erreichbar auf seiner Natel-Nr. **079 695 04 58**. TopClean bietet auch einen prompten Abhol- und Lieferservice an. topcleandavos@gmx.ch

Seit 27 Jahren Ihre Gipfel Zytig

**Wir gratulieren herzlich zum Geburtstag und wünschen für die Zukunft
viel Energie, Gesundheit und Erfolg!**

Ihre Gipfel Zytig



Nicole Scheer
26. März



Seraina Barandun
26. März



Christiana Benz-Parolini
27. März



Georg Gasser
27. März



Peter Flury
27. März



Andrea Legermann
29. März



Sepp Däscher
29. März



Horst Meyner
29. März



Sven v. Siebenthal
29. März



Turi v. Siebenthal
29. März



Anni Pedrett-Turner
30. März



Daniel Braun
31. März



Angelika Keil
31. März



Hermann Nimmrichter
31. März



Peter Reimann
31. März



Rose Brandner
31. März



Brigitta J.A.Kasper
1. April



Margrit Guler
1. April



Sabrina Holz
1. April



Urs Lehmann
1. April



Weltneuheit

Kompetenzzentrum für energiebewusstes Heizen



Pelletbefeuerung



Pelletbefüllung



Holzbefeuerung

Aduro Hybrid - automatisierter Holz-/Pelletofen
Einfache Bedienung über WLAN + Handy-App

www.ofenwelten.ch

Kantonsstrasse 10

7240 Küblis

081 330 53 22

**Für durch und durch überzeugende Werke braucht es professionelle Leistungen.
Bauen Sie auf unsere Erfahrungen und gestalten Sie mit uns ein Stück Zukunft.**



**Projekt
Pradas
Ferienresort
Brigels**

BAU LINK
Generalunternehmung
Davos · Chur · Bern · Zürich · Naters · Ascona

Baulink AG

Promenade 101
7270 **Davos Platz**
Telefon 081 410 01 60
Fax 081 410 01 63

Tittwiesenstrasse 27
7000 **Chur**

Bahnhofplatz 3
3011 **Bern**

Rigistrasse 55
8006 **Zürich**

Bahnhofstrasse 8
3904 **Naters**

Via Prà di Vizi 11
6612 **Ascona**

www.baulink.ch



Entwicklung, Planung, Kalkulation und Projektleitung sind bei Baulink in den besten Händen.



Der in Jenaz geborene Singer/-Song-Writer Christian Imhof, in der Musik-Szene bekannt als Chris Bluemoon.

Der Jenazer Chris Bluemoon mit neuer Single

G. Letzte Woche hat der in Jenaz geborene Singer/-Song-Writer Christian Imhof, alias Chris Bluemoon, seine neue Single «Abrakadabra» auf den Markt gebracht. Das neue Liebeslied ist seiner Frau Corina gewidmet, die in diesen Tagen ihren 30. Geburtstag feiert.

«Nach dem Song für St. Moritz Music Summit hat es mich wieder richtig gepackt.», erklärt Bluemoon. «Ich musste mich aber ziemlich sputen mit der Veröffentlichung, da wir noch zwei Wochen Ferien in Bali eingeplant hatten.»

Und genau die zwei vergangenen Wochen hatten es in sich. «Den in Europa grassierenden Corona-Virus, und die stetig steigenden Sicherheitsvorkehrungen haben wir nur aus der Ferne erlebt, da Indonesien damals von der Epidemie glücklicherweise noch nicht betroffen war», erklärt der Musiker nachdenklich. «Hin und wieder fühlten wir uns schon ein wenig hilflos, da wir am anderen Ende der Welt so gar nichts tun konnten als abzuwarten. Die zusätzlichen Kontrollen an den Flughäfen und auch die allgemeine Stimmung unter den Reisenden sorgte für viel Anspannung. Nicht selten wurden wir gefragt, ob wir überhaupt wieder zurück fliegen können, was wir glücklicherweise am Donnerstag durften...!»

Christian Imhof, wie Bluemoon mit richtigem Namen heisst, ist froh darüber seiner Frau Corina ein Lied geschrieben zu haben, denn das geplante Fest zu ihrem runden Geburtstag musste aufgrund der neuen Verordnungen des Bundes abgesagt werden. «Ich empfinde die aktuelle Situation als Chance für die Natur, die sich immer mehr erholt.», sagt der umweltbewusste Künstler. «Ausserdem hoffe ich, dass die Menschen sich auch wieder mehr Zeit füreinander und für kulturelle Dinge nehmen. Denn jetzt ist der perfekte Zeitpunkt wieder mal ein Buch zu lesen, ein Album anzuhören oder selber sich kreativ zu verwirklichen. Es wäre wirklich schön, wenn wir statt dem Spektakel für einmal die Ruhe suchen.» Aus diesem Grund hat sich der Journalist eine ganz spezielle Aktion einfallen lassen. «Die ersten 50 Personen, die meine Single «Abrakadabra» kaufen, erhalten gratis mein im vergangenen Jahr erschienenes Buch «20 Träume bis 30» geschenkt. So kann die Langeweile überbrückt werden, und ich darf zusätzlich meinen Fans danke sagen für die leidenschaftliche Unterstützung. Ich bin zum Glück nur minim von wegfallenden Einkünften betroffen im Vergleich zu anderen. Deshalb hoffe ich, so auch ein wenig zu sensibilisieren für die anderen Kulturschaffenden und lokalen Kleinunternehmer, die zum Teil im Moment unten durch müssen. Es wäre schön, wenn die Menschen in der Region nicht vergessen, welchen Wert lokale Geschäfte und Kultur für die Gesellschaft haben.»

Zum Schluss fügt Bluemoon optimistisch an: «Es wäre echt magisch, wenn nicht nur die Natur, sondern auch der Zusammenhalt und das friedliche Miteinander aufblühen würde nach der Pandemie.»

Schneetourenbus mit 6228 Fahrgästen

P. Der Schneetourenbus Pany St. Antönien verkehrte vom 21. Dezember 2019 bis 15. März 2020. Schneesportler, die mit dem öffentlichen Verkehr anreisen sowie Gäste und Einheimische, wurden gratis zu den Ausgangspunkten für Winteraktivitäten gefahren.

Der Bus verkehrte zu einem festen Fahrplan mit 9 Kursen. Die erste Fahrt bis Riedwies startete neu um 8:35 Uhr. Dies wurde angepasst, damit der Bus die Gäste und Skischüler rechtzeitig auf den Skischulbeginn zum Skilift fahren konnte. Sämtliche Anpassungen im Fahrplan, die aufgrund der letztjährigen Erfahrungen gemacht wurden, haben sich bewährt. Bis Geisswis wurden 1361 Personen transportiert, dies sind fast 22 % aller Frequenzen. Mit knapp 800 Passagieren war der Kurs 2 um 9 Uhr am beliebtesten. Erfreulich ist, dass insgesamt 6228 Fahrgäste den Bus benutzt haben, obwohl die Schneemenge gegenüber den beiden letzten Jahren geringer und das Wetter nicht so konstant war. Dies ist eine Zunahme von 1200 Personen gegenüber dem Vorjahr. Geschätzt wurde insbesondere von Einheimischen, dass man bequem zum Skilift, zu den Loipen, Winterwanderwegen und Schneeschuhtrails fahren konnte und nicht auf der schmalen, ziemlich befahrenen Strasse bis Geisswis laufen musste. Die handlichen Flyer mit den Fahrplänen, die an den vier Haltestellen aufgelegt waren, wurden gerne mitgenommen.

Unter www.schneetourenbus.ch sind alle 8 Regionen ersichtlich, die dieser Trägerschaft angehören. Die Organisatoren bedanken sich herzlich bei ihren treuen Fahrgästen. Schneetourenbus unterwegs



Der «Schneetourenbus» ist ein neuartiges Verkehrsangebot für SkitourenfahrerInnen und SchneeschuhläuferInnen. Der Pilotbetrieb wurde im Winter 2018/2019 gestartet und dauert bis zur Saison 2020/2021.

Ferienspezialist Jürg Hämmerle ist zurück in Davos...in Quarantäne

S. Turbulent sind die letzten Ferientage in Asien für den Davoser Ferienspezialist Jürg Hämmerle verlaufen: Im thailändischen Hua Hin besuchte Hämmerle den Klosterser Hampi Michael, der seit 13 Jahren in Thailand lebt. Hampi widme sich im Ferienparadies hauptsächlich der Verbesserung seines Handicaps im Golfspiel. Dann kam die turbulente Zeit: Rosmarie Cavigelli von buna luna travel organisierte ihm den Rückflug in die Heimat. Hämmerle speicherte alle Daten in seinem Natel, doch das gab plötzlich den Geist auf. Er wusste nur noch Sonntag, 20 Uhr, Abflug von Bangkok. Da die Busse nicht mehr verkehrten, war er aufs Taxi angewiesen, 9 Stunden bis Hua Hin, und 4 Stunden bis Bangkok, und seine

Bankkarte ging auch noch verloren...! Trotzdem strandete Jürg Hämmerle glücklich in der Heimat und musste für 10 Tage in die Quarantäne! Willkommen zuhause!



In Hua Hin traf Hämmerle den Klosterser Hampi Michael.



Top-News der Gipfel-Region

Jeder Eintrag kostet CHF 50.–! Note mit Hinweis an Gipfel Zeitung, Pf. 216, 7270 Davos Platz (Gratis für Inserenten!)

«GRhome» lanciert «GRhelp»

P. Die touristische Inspirationsplattform GRhome legt mit GRhelp ihren Fokus während der Coronakrise auf die Sichtbarmachung der Hilfsangebote in Graubünden. Nachbarschaftshilfe, Mahlzeitendienste sowie gewerbliche Hauslieferdienste können in ganz Graubünden angeboten und in Anspruch genommen werden.

Der Kanton befindet sich in einem Ausnahmezustand. Viele Geschäfte können nicht mehr ihrem alltäglichen Betrieb nachgehen, und auch die sozialen Kontakte sind auf ein Minimum beschränkt. In diesen Zeiten sind einige Menschen im Kanton auf Hilfe angewiesen. Wegen dem Lockdown stehen die Freizeittipps, Events sowie exklusiven Angebote von GRhome aber mindestens bis zum 19. April still.

Mit GRhelp stellt deshalb die Interessengemeinschaft Tourismus Graubünden (ITG) als Trägerin von GRhome die digitale Plattform während der Coronakrise noch mehr in den Dienst der Öffentlichkeit.

Die Solidarität in Graubünden ist sehr gross. Sehr viele Privatpersonen bieten ihre Dienste an. Innovative Gastrobetriebe sorgen mit Mahlzeitendiensten oder Take Aways für die Verpflegung. Andere gewerbliche Betriebe offerieren Heimlieferdienste z.B. für Lebensmittel, Pflanzen, Bücher, Büromaterial und diverse andere Spezialitäten. Graubünden steht zusammen, und GRhome will dazu beitragen, möglichst viele Angebote auf www.GRhelp.ch sichtbar zu machen. Damit soll die Verbundenheit auch gegenüber dem lokalen Gewerbe gefördert werden. Zudem bergen die über 9000 Mitglieder der GRhome-Community ein grosses privates Hilfspotenzial. GRhome hat mit GRhelp deshalb ein Tool programmiert und bündelt die privaten und gewerblichen Initiativen. Wer Hilfe anbietet, steht mit seinem Namen dafür ein. Wer Hilfe beansprucht, kann dies anonym machen und den Anbieter direkt kontaktieren. Das alles ist auch ohne Registration wie z.B. auf Facebook möglich.

GRhelp stellt damit in 21 Regionen Graubündens die Angebote ins Schaufenster, die von allen Bündnerinnen und Bündnern angeboten und nachgefragt werden können. Die Angebote sind in die Kategorien **Nachbarschaftshilfe, Mahlzeitendienst und Hauslieferdienst** unterteilt. Alle privaten und gewerblichen Anbieter können sich selbst eintragen und werden nach einer Prüfung frei geschaltet. Ein Grundstock von über 100 Angeboten wurde vom GRhome-Team zum Start von GRhelp bereits zusammengetragen.

RhB stellt Personenverkehr mit Italien ein

R. Die Rhätische Bahn (RhB) hat den grenzüberschreitenden Personenverkehr von und nach Italien wegen Anordnungen der italienischen Behörden am Montagvormittag bis auf Weiteres eingestellt. Zwischen Campocologno und Tirano verkehren deshalb bis auf Weiteres keine Personenzüge.

Der Güterverkehr von und nach Tirano wird aufrechterhalten.

Davos: Fallzahlen steigen moderat, aber stetig

G. Im Spital Davos wird nach wie vor ein Ansteigen der nachgewiesenen Covid-19-Erkrankungen verzeichnet. Der Anstieg ist allerdings moderat und darum zumindest im Augenblick nicht besorgniserregend. Die Tatsache, dass die Zahlen weiterhin steigen, darf dennoch nicht unterschätzt werden.

• **Das Davoser AO-Zentrum hat Ende letzter Woche seine volle Unterstützung im Kampf gegen die Corona-Pandemie angeboten.** Die Gemeinde bzw. das Spital macht von diesem unbürokratischen Angebot sehr gerne Gebrauch. Im AO-Zentrum arbeiten unter anderem acht Ärzte, deren Fachwissen in der gegenwärtigen Situation von unschätzbarem Wert ist – dies vor allem vor dem Hintergrund, dass die Fallzahlen in nächster Zeit noch weiter steigen. Der

Krisenstab ist für solche Angebote ausserordentlich dankbar.

• Die letzte Woche beschlossene **Flyer-Aktion für Senioren** läuft. Total werden rund 1700 Merkblätter an Einwohner, die über 65 Jahre alt sind, verteilt. Das Verteilen übernehmen 27 von derzeit 170 freiwilligen Helfern, die sich im Rahmen der Corona-Epidemie für Gemeinde-Aufgaben zur Verfügung stellen.

• Die durch Freiwillige geleistete Arbeit ist von sehr grossem Wert. Bei der von der Gemeinde eingerichteten Hotline ist die Situation gegenwärtig ruhig. Falls die Anzahl der Meldungen in Zukunft zunehmen sollte, sind die nötigen Kapazitäten vorhanden, um schnell auf sich ändernde Bedürfnisse reagieren zu können. Die Verantwortlichen der Gemeinde zählen darauf, dass die grosse Hilfsbereitschaft bei den Einwohnern von Davos auch in Zukunft besteht. Allen Helfern gebührt dafür ein grosser Dank.

• Die vom Bundesamt für Gesundheit (BAG) erlassenen Verhaltens- und Hygieneregeln gelten weiterhin uneingeschränkt. Eine Umschau in Davos zeigt, dass sie in den allermeisten Fällen sehr gut eingehalten werden. Der Krisenstab spricht der Bevölkerung in diesem Zusammenhang ein grosses Lob aus.

• Entscheidend ist indes, dass die Regeln jederzeit gelten und nicht aus Unachtsamkeit etwa bei Freizeitbeschäftigungen vergessen gehen. **Ein 2-Meter-Abstand gilt also auch in Situationen wie dem Spaziergang, beim Langlauf auf der Loipe, beim Sonnenbad oder dem gemeinschaftlichen Ausführen des Hundes.**

Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger

Es ist vollbracht! Alle Parteien sind zufrieden:

Die SVP ist glücklich, dass die Grenzen geschlossen sind.

Die SP freut sich dass 42 Mrd. ans Volk verteilt werden.

Die Grünen feiern das Erreichen der Klimaziele vom Pariser Abkommen – 30 Jahre schneller als geplant.

Die CVP begrüsst, dass die Familie wieder zusammen ist.

Die FDP ist zufrieden, dass die Banken immerzu offen sind.

Und das alles ohne Wahlen.

Vive la Suisse!

Die Schweizer Gold-Raffinerien stellen die Produktion ein

von Egon von Greyerz, Gründer und Managing Partner Matterhorn Asset Management, Zürich

Die Welt wird jetzt massive finanzielle Zuteilungen an Personen wie Unternehmen erleben sowie Rettungsaktionen für überschuldete Banken und Hedgefonds und dazu rapide steigende Staatsdefizite. Doch wer wird für all das zahlen? Die Druckerpresse, Dummerchen! Wer sonst? Die Druckerpresse hat die Welt überhaupt erst in dieses Finanzdesaster gebracht, und jetzt muss sie nur 100-mal schneller rotieren, oder schneller.

Doch wer kontrolliert die Druckerpresse? Sie wird von einer unverantwortlichen Zentralbankerelite kontrolliert, dem Tiefenstaat und den Regierungen, die allesamt von der größten Finanzblase der Geschichte profitiert haben.

Die Zentralbanken haben uns die Krise schon im August/September signalisiert

Die ersten Signale der jüngsten Krise im Finanzsystem zeichneten sich deutlich im Aug./Sept. ab, als die EZB zu verstehen gab, man werde alle notwendigen Maßnahmen ergreifen, und als die Fed verzweifelt Geld zu schöpfen begann (was von einem Fed-Regionalvorstand als «Klempnerarbeit» bezeichnet wurde – und nicht als QE). Natürlich handelte es sich hierbei um Klempnerarbeiten, denn das System ging an allen Ecken und Enden auseinander. Damals schrieb ich, dass jetzt monumentale Dinge auf der Welt passieren werden – so monumental wie die Aussetzung des Goldstandards durch Nixon 1971. Und heute – 6 Monate später – haben wir **eine Fed, die ihre Bilanzsumme um 1 Billion \$ ausgeweitet hat**. Darüber hinaus vergeben alle Zentralbanken und Regierungen aktuell Billionen zur Stabilisierung strauchelnder Ökonomien und einbrechender Finanzsysteme.

Sperrzone Europa

Die meisten europäischen Ökonomien sind jetzt zum Stillstand gekommen. Geschäfte, Hotels, Restaurants, Bars, die meisten Büros und viele Betriebe sind jetzt geschlossen. In Europa ist praktisch die komplette Produktion zum Erliegen gekommen. Die Flug- und Tourismusbranche bricht ein, und die meisten Kleinunternehmen haben nur Geld für gerade noch ein paar Wochen.

Wir haben es mit einer unglaublich tragischen Katastrophe zu tun. Ich rede seit Jahren über den kommenden Zusammenbruch der Weltwirtschaft, und ich habe mein Bestes gegeben, um den Menschen zum Schutz zu raten. Leider glauben die meisten Menschen, die guten Zeit würden ewig anhalten. **Deswegen wird der kommende ökonomische Abschwung ein Schock für die Welt sein.**

Zwar hat jeder Abschwung einen Impulsgeber, doch einen schlimmeren Auslöser hätte die Welt nicht bekommen können! Dennoch war der größte ökonomische Abschwung der Geschichte ohnehin fällig.

Die globale Geldschöpfung wird in den zweistelligen und dreistelligen Billionen \$-Bereich steigen; und wenn die Derivateblase platzt, wird sie in den Billionenbereich steigen. Ein anderes Resultat kann es nicht geben.

Aktien werden um 90 % fallen, schneller als 1929-32

Ab 1929 brauchte der Dow 2 ½ Jahre, um 90 % zu sinken, und die Depression dauerte viele Jahre. Diesmal wird der Einbruch wegen des Corona-Virus sehr schnell sein. Es könnte alles innerhalb von 9 bis 18 Monaten passieren. Dann wird das Finanzsystem nicht wiederzuerkennen sein oder nicht mehr existieren. **Das gesamte geschöpfte Geld wird zu seinem intrinsischen Wert von Null bewertet werden.** Und so auch alle Vermögenswerte, die mit diesem geschöpften Geld gekauft oder geschaffen wurden. Aktien werden Verluste von 99 % erleiden und die meisten Anleihen Verluste von 100 %.

Doch auch wenn die Märkte sehr schnell fallen sollten, wird die Weltwirtschaft noch auf Jahre oder vielleicht sogar Jahrzehnte in der Talsohle bleiben.

Immobilieninvestoren leben unter dem falschen Eindruck, dass solche handfesten, konventionellen Anlagen immer Wert haben. Leider wird das nicht der Fall sein. Wenn es keine Mieter gibt, oder sie die Miete nicht zahlen, werden die Objekte fast wertlos sein. Bekannte aus dem Immobiliengeschäft haben mir schon gesagt, dass die Mieter keine Miete zahlen können. In einigen Ländern haben die Regierungen schon Aushilfe bei den Mietzahlungen versprochen. Doch diese Hilfe wird aus wertlosem, gedrucktem Geld bestehen und somit nur sehr kurzfristige Wirkung haben, da sein Wert täglich sinkt. **Wenn gedrucktes Geld Vermögen wäre, könnten wir alle aufhören zu arbeiten!**

Alles Schein: Geld, Kurse, Märkte

Also: **Wir treten jetzt in die Endphase einer 100-jährigen Ära des Falschgelds**, der Scheinbewertungen, der Scheinmärkte sowie der unbegrenzten Schulden ein, die allesamt zur größten Blase der Geschichte geführt haben. Es hat darüber hinaus zu falschen ethischen und moralischen Werten geführt und zum Zusammenbruch familiärer Werte. **Zu viele Menschen haben um das Goldene Kalb getanzt oder Jagd nach materiellen Werten gemacht.**

Die Mischung aus schwieriger CV-Lage sowie finanziellem Druck macht die Situation jetzt aber besonders schwer. Ein sehr großer Prozentsatz der Bevölkerung wird extrem harte Zeiten erleben – physisch wie finanziell.

Krankenkäuser im verzweiferten Kampf gegen CV

Wie man in vielen europäischen Ländern beobachten kann, reichen die Plätze auf Intensivstationen oder die Zahl der Beatmungsgeräte nicht einmal für einen Bruchteil der bedürftigen Patienten. Ärzte und medizinisches Personal befinden sich, wie beispielsweise in Italien oder Großbritannien, in einem verzweiferten und aussichtslosen Kampf und sind rund um die Uhr im Einsatz. Viele ältere und schwerkranke Menschen werden nicht einmal mehr aufgenommen, weil es keinen Platz für sie gibt; sie werden dem Tod überlassen.

Die Tatsache, dass staatliche Stellen viel zu lange mit harten Maßnahmen gewartet haben, verschlimmert die Situation jetzt. Wer den meisten Staatsspitzen in Europa und den USA zugehört hat, weiß, dass man sich im Glauben wähnte, alles unter Kontrolle zu haben und nicht mit einem schweren Verlauf im eigenen Land rechnete. Anschließend änderte sich der offizielle Ton von Tag zu Tag, als man sah, dass auch ihr Land schwer betroffen sein wird. Als Land musste man nur auf Italien schauen, wo sich CV vor nur wenigen Wochen auszubreiten begann und sich leider

Eilmeldung: Physischer Goldmarkt unter Druck und Ende des Papiermarkts bei Gold und Silber

Die Schließung der Schweizer Raffinerien im Kanton Tessin aufgrund des CV hat große Auswirkungen auf die Verfügbarkeit von Gold. Wir dürfen nicht vergessen, dass **70 % aller Goldbarren weltweit in der Schweiz hergestellt werden** und dass die drei größten Veredler im Tessin ansässig sind, wo die lokale Verwaltung die Schließung aller nicht lebenswichtigen Betriebe angeordnet hat.

Seit letzten Freitag, als die Schweizer Raffinerien schlossen, ist Gold um 100 \$ gestiegen, und die Nachfrage ist enorm und rauschhaft. Die Brief-Geld-Spannen sind deutlich angestiegen und die Aufschläge für Gold und Silber sind sehr hoch. Die Verfügbarkeit von Gold in größeren Mengen ist aktuell sehr schwierig aber nicht unmöglich. Es gibt einen starken Engpass beim Silber, es lässt sich praktisch nicht auftreiben. Bei kleineren Silbermengen wird ein Aufschlag von 100 % auf den Spotpreis aufgerufen.

Angesichts sehr geringer physischer Verfügbarkeit sowie erheblicher Nachfrage dürfte der Papiermarkt wahrscheinlich in Kürze unter Druck geraten. Investoren, die Gold- und Silberkontrakte gekauft haben, werden sich um die Einlösung ihrer Kontrakte sorgen und Auslieferung fordern. Was wir aktuell erleben, ist möglicherweise der Anfang vom Ende der Gold- und Silber-Papiermärkte.

n – Ende des Papiermarktes

nach wie vor exponentiell ausbreitet. Die anderen Länder können anhand der italienischen Zahlen einfach hochrechnen, was ihnen mit etwas Zeitverzögerung drohen wird. Zudem nimmt die Bevölkerung in vielen Ländern die offiziellen Hinweise oder Anordnungen nicht ernst und begibt sich offen in Kontakt mit anderen Menschen.

Niemand kann sagen, wie lang all das dauern wird. Beobachter vor Ort in China sagen, dass sich CV weiterhin ausbreitet, entgegen der offiziellen Informationen des chinesischen Staates. Einige meinen, dass es mindestens noch 6 Monate so weitergehen wird und das scheint nicht unwahrscheinlich.

Die Weltwirtschaft könnte in einem schwarzen Loch verschwinden

Sollte die Wirtschaft länger als 6 Monate stillstehen und die meisten Menschen nicht auf Arbeit gehen, während große Teile der Produktion geschlossen bleiben, dann werden die Wirtschaft und das Finanzsystem in einem schwarzen Loch verschwinden. Die Regierungen werden in den nächsten Wochen und Monaten sehr schwierige Entscheidungen zu treffen haben – **das Überleben von Menschen gegen das Überleben der Wirtschaft.**

Mit Blick auf die Märkte kann man feststellen, dass der Bullenmarkt vorbei ist und dass die Welt, ungeachtet der Entwicklung der CV-Lage sowie staatlicher Maßnahmen, jetzt in einen schwerwiegenden und langanhaltenden Bärenmarkt eintritt. Alle **Blasen-Assets – Aktien, Anleihen und Immobilien – werden um 90 % oder mehr sinken.** – Alle großen Länder – allen voran die Fed, die EZB, der IWF, die BOJ und die PBOC – werden unbegrenzt Geld schöpfen. Alle Währungen werden um 100 % fallen – im Entwertungswetlauf zum intrinsischen Wert von NULL. Wir werden bald hohe Inflation erleben, die schnell zu Hyperinflation führt.

Papier-Goldmarkt wird einbrechen

Gold und andere Edelmetalle werden ihre Kaufkraft erhalten und höchstwahrscheinlich noch viel mehr als das, da die gewaltigen und manipulierten Papiermärkte für Gold und Silber zusammenbrechen werden. Die Comex und andere Terminmärkte werden ausfallen, zusammen mit dem gesamten LBMA-System aus Bullionbanken. Aktuell gibt es sehr starke Nachfrage nach Gold und speziell Silber. Den kleinen Händlern sind die meisten Produkte schon ausgegangen. Größere Käufer, wie wir, können immer noch Gold von den Raffinerien beziehen, doch beim Silber betragen die Wartezeiten nun schon mehrere Wochen!

Es gibt als zahlreiche Faktoren, die sich extrem günstig auf die Edelmetalle auswirken werden:

- Angst und Verlust von Vertrauen in die Wirtschaft
- ein zusammenbrechendes Finanzsystem
- Ausfall der Papiermärkte
- Währungsentwertung und Hyperinflation
- exponentieller Anstieg der Nachfrage
- die überschusslose Aufnahme der gesamten Gold-Jahresproduktion
- «Peak-Gold» ist erreicht; die Förderung steigt nicht mehr, sondern sinkt.

Es ist immer noch möglich, physisches Gold und Silber zu kaufen – und zwar zu sehr niedrigen Preisen, die sich nach dem Papiermarkt richten. Dies wird nicht mehr lange der Fall sein, da in Kürze Engpässe entstehen werden und jetzt eine preisliche Neubewertung der Metalle ansteht. Der vorhergehende Satz wurde am 24. März geschrieben. Gold ist seither um 100 \$ gestiegen. Das ist nur der Beginn einer großen, langfristigen Neubewertung von Gold.

Bitten denken Sie daran: Goldeigentum dient in erster Linie der Absicherung und dem Vermögensschutz und nicht dem kurzfristigen Profit.

Und vergessen Sie auch nicht, auf sich selbst und Ihre Familien aufzupassen – besonders die ältere Generation.

Zahlungsmoral 2019:

So (un)pünktlich begleichen Unternehmen ihre Rechnungen

P. «Creditsafe» hat die Zahlungsmoral von Unternehmen im vergangenen Jahr ausgewertet. Firmen bezahlten ihre Rechnungen durchschnittlich 5,1 Tage zu spät. Schlechte Zahlungsmoral bei Unternehmen aus Italien, Berlin und deutschen Finanzdienstleistern.

«Creditsafe» hat mehr als 5,5 Millionen Rechnungen allein von Unternehmen aus Deutschland ausgewertet, die die Firmen der Auskunft zur Verfügung stellten. Gegenüber 2018 ist dabei eine leichte Verbesserung festzustellen: 2018 benötigten Unternehmen noch 5,14 Tage, um ihren Zahlungsaufforderungen nachzukommen. Innerhalb von Deutschland gibt es bei der Zahlungsmoral große Unterschiede. Am vorbildlichsten agierten Firmen aus Brandenburg mit einer Zahlungsverzögerung von 2,4 Tagen. In der Hauptstadt Berlin ließen sich Unternehmen dagegen mehr als drei Wochen Zeit: Erst nach durchschnittlich 21,3 Tagen nach dem Zahlungsziel beglichen Unternehmen hier ihre Rechnungen - Negativrekord in Deutschland! Mit etwas Abstand folgt Hamburg mit einer Verzögerung von rund zwei Wochen. Deutlich positivere Nachrichten kommen aus Bremen, wo die Verzögerung nur etwa 3,4 Tage betrug.

Auch wenn eine durchschnittliche Verzögerung von fünf Tagen zunächst sehr viel erscheint: Im europäischen Vergleich sind deutsche Firmen Musterschüler. **Nur finnische Unternehmen begleichen ihre Rechnungen pünktlicher**, die durchschnittliche Verzögerung beträgt dort rund 4 Tage. Die Zahlungsmoral unterscheidet sich dabei von Land zu Land deutlich: **Die größten Verzögerungen gab es in Italien:** Erst nach rund 18,3 Tagen nach dem Zahlungsziel wurden Rechnungen hier beglichen. Auch in Belgien und Luxemburg dauerte der Zahlungseingang mit 12,3 bzw. 12,1 Tagen Verzögerung vergleichsweise lang.

Beim Blick in das Verhalten einzelner Branchen zeigt sich: **Finanzdienstleister sind, wenn es um das Bezahlen ihrer Forderungen geht, die unpünktlichsten Unternehmen:** Erst 16 Tage nach dem Zahlungsziel wurden die Aufstände hier beglichen. Vorbildlich agierte dagegen das Druckgewerbe mit einer durchschnittlichen Verzögerung von 1,6 Tagen. Auch Unternehmen aus den Fachgebieten Abwasserentsorgung (1,8 Tage), Rechts- und Steuerberatungen (1,9 Tage) sowie Öl- und Gasförderung (1,9 Tage) bezahlten ihre Forderungen vergleichsweise pünktlich.

Grundsätzlich sind Rechnungen immer sofort fällig. Die Zeitspanne, bis der Kunde eine Rechnung bezahlen muss, kann von Unternehmen individuell festgelegt und muss innerhalb des Geschäftsvertrages oder den AGB mit dem Kunden abgestimmt werden. Ist kein individuelles Zahlungsziel angegeben, gilt in Deutschland gesetzlich eine Frist von 30 Tagen, bis der Kunde in Zahlungsverzug gerät. Unternehmen reagieren dann in der Regel mit Mahnungsschreiben, in denen sie erneut auf die ausstehenden Zahlungen hinweisen. Außenstände belasten die Liquidität eines Unternehmens und verursachen Kosten. Vor allem Unternehmen mit geringer Kapitaldecke oder Firmen mit hohen Auftragsmargen, wie etwa in der Industrie, sind häufig auf einen pünktlichen Zahlungseingang angewiesen, da sie die Kosten bei vielen Aufträgen vorschießen müssen. Eine allzu schlechte Zahlungsmoral der Geschäftspartner kann mit Verzugszinsen, Mahngebühren oder Inkasso geahndet werden. Skonto, Vorkasse oder Sofortzahlungen sind dagegen diplomatische Möglichkeiten, um die Zusammenarbeit mit spät zahlenden Kunden zu verbessern.



Hitsch Bärenthaler's Schnellschüsse

A highly dangerous virus called "Weekly Overload Recreational Killer" (WORK) is currently going around. If you come in contact with this WORK virus, you should immediately go to the nearest "Biological Anxiety Relief" (BAR) center to take antidotes known as "Work Isolating Neutralizer Extract" (WINE), "Radioactive UnWORK Medicine" (RUM), "Bothersome Employer Elimination Rebooter" (BEER) or "Vaccine Official Depression Killing Antigen" (VODKA). Please re-post to raise awareness!!!



On day 7 of quarantine



**Draußen Corona,
drinnen die Frau..
wo zum Teufel soll
ich hin ?**

An einem Oktober-Morgen 2040:

**Jens öffnet das letzte
Klopapier-Paket,
das seine Eltern
2020 kauften!**



Hitsch Bärenthaler's Schnellschüsse **Spezial**

Auch Bademeister machen nun
HomeOffice 😊😊👨



der ganze Häuserblock
hat mich schon Gassi geführt.



Wer zum Teufel ist dieser Covid?

Tag 10



**Eine neue
Bauernregel:
Wer im Sommer Einen
hebt, hat Corona
überlebt!** 🍺

Manche Eltern
finden gerade
heraus – der
Lehrer war
nicht das
Problem

Sagt gerade ein Virologe im
Fernsehen:

„Die beste Waffe im Krieg gegen den
Coronavirus ist der gesunde
Menschenverstand!“

... wir sind verloren! Die meisten von uns
sind unbewaffnet!!!



Ihre Gastgeberin
ist Dusana

Die Parsenn-Produkte AG lanciert für d



Oliver Lüscher, CEO der Parsenn-Produkte AG ist flexibel.

G. Die Parsenn-Produkte AG aus Küblis ist bekannt für ihre Beauty-Produkte der Marke Tal. In diesen Tagen steht beim KMU nicht nur die Schönheit im Fokus, sondern auch und vor allem die Gesundheit. Die Parsenn Produkte AG produziert Desinfektionsmittel, zusammen mit der Urnäser Swifiss AG von Philipp Untersander.

Stay at home – bleib zu Hause. Die Aufforderung ist unmissverständlich. Leider lässt sich der Gang nach draussen nicht immer verhindern. Home-Office steht nicht allen Arbeitnehmenden zur Verfügung, dringende Einkäufe für sich und Risikogruppen müssen getätigt werden. Hände waschen und desinfizieren ist das A und O. Entsprechend gefragt sind Desinfektionsmittel, und diese sind weiterhin Mangelware.

Die Parsenn-Produkte AG (CEO Oliver Lüscher) setzte alle Hebel in Bewegung, um die Versorgung zu gewährleisten. Zusammen mit dem langjährig Kollegen Philipp Untersander – CEO der Urnäser Produktionsfirma Swifiss AG – stellt sie Tal-Desinfektionsmittel im grossen Stil her. Im Eiltempo: Innert zwei Tagen wurde das Mittel entwickelt und produziert. Wichtigstes Element: Alkohol. Und da auch dieser Mangelware ist, wird Whisky noch wertvoller eingesetzt, als er für Liebhaber ohnehin schon ist. Die Appenzeller Brauerei Locher schloss sich der rein schweizerischen Zusammenarbeit an und stellte die Whisky-Produktion kurzerhand um. Der Konsum rückt in den Hinter-, die Gesundheit in den Vordergrund. Der Desinfektions-Sanitizer von Tal ist bereits erhältlich.

Von der Marke Tal über den Produzenten bis hin zu den Inhaltsstoffen und sogar der Verpackung: Die regionale & schweizerische Zusammenarbeit funktioniert. In schwierigen Zeiten effektiver denn je!

Die Produkte von Tal stehen in den Regalen fast aller Apotheken und Drogerien in der Schweiz. Im Labor mitentwickelt wurden sie 1975 vom Saaser Chemiker und Drogist Erich Lüscher. Produziert wird die stets nach neuesten kosmetischen Erkenntnissen hergestellte Produktelinie nicht in ausländischen Fabriken, sondern mit Schweizer Lohnhersteller. <http://www.tal.ch>



len Desinfektions-Bedarf neues Produkt

Desinfektionsmittel aus Alkohol, der für Whisky vorgesehen war: So spannen die Urnäser Kosmetikfirma Swifiss und die Brauerei Locher zusammen. Die Urnäser Swifiss AG stellt auf Hochtouren Desinfektionsmittel her. Den Alkohol liefert die Appenzeller Brauerei Locher. Und auch die Verpackungen stammen aus der Ostschweiz (ein Bericht vor Wochenfrist von Thomas Griesser im St. Galler Tagblatt).

«Wir werden von Bestellungen überhäuft, arbeiten nun auch am Samstag,» sagt Philipp Untersander, Chef der Swifiss AG und Vater des ehemaligen HCD-Spielers Ramon Untersander (hüete SCB). Die Urnäser Firma hatte vergangenen Herbst den Geschäftsbetrieb der zahlungsunfähigen Kosmetikfirma Intracosmed übernommen, die in Konkurs gegangen war. Swifiss verdient das Geld aber gegenwärtig nicht mit Kosmetika, sondern mit Desinfektionsmitteln, die in der Corona-Krise heiss begehrt sind.

Laut Untersander ist die Welle mit der Anfrage eines Kunden ins Rollen gekommen, der sich nach Desinfektionsmittel erkundigte. «Innert zwei Tagen haben wir eines entwickelt, produziert und ihm vorgestellt», sagt Untersander. Dann habe der Kunde mit dem Verkauf begonnen und Swifiss mit Werbung. Seither laufen die Drähte heiss. Untersander: «Wir haben bereits über 100 000 Flaschen ausgeliefert.» Bereits müsse er die Bestellungen selektionieren, was bedeutet, die Ausliefertermine etwas nach hinten schieben. Swifiss fahre die Produktion aber nach und nach auf Vollast hinauf. Hergestellt wird das Desinfektionsmittel auf den bestehenden Kosmetikanlagen, die man in kurzer Zeit umgerüstet habe. Das war auch möglich, weil wegen des Virus die Kosmetikbestellungen um rund 80 Prozent eingebrochen sind.

Für die Herstellung des Desinfektionsmittels kooperiert Swifiss mit regionalen Firmen. Den Alkohol liefert die Appenzeller Brauerei Locher. «Sie hat uns kurzfristig neun Tonnen Alkohol zur Verfügung gestellt», sagt Untersander. Mitinhaber Karl Locher bestätigt das: «Wir haben kurzfristig die Whisky-Produktion umgestellt.» Locher hat auch Anfragen anderer Firmen für Alkohol für Desinfektionsmittel im Haus. «Vorrang haben regionale Firmen und solche, die Spitäler beliefern.» Die Flaschen zur Abfüllung des Desinfektionsmittels und die Kartonverpackungen bezieht Swifiss bei Firmen im Thurgau und im Kanton St.Gallen.

Untersander sagt, für die Produktion des Desinfektionsmittels habe man eine Sonderbewilligung des Bundesamts für Gesundheit (BAG). «Wir erfüllen alle Anforderungen und sind biozid-zertifiziert.» Abgesetzt werden die Mittel «zu normalen Preisen» zu 60 Prozent in Apotheken und Drogerien, zu 40 Prozent bei Betrieben, die sie für ihre Belegschaft verwenden.



Der Chef der Swifiss AG aus Urnäsch, Philipp Untersander, reagierte, als kein Desinfektionsmittel mehr vorhanden war.

Geplant ist, dass Swifiss das Desinfektionsmittel auch dann weiter produziert, wenn die Corona-Krise vorüber ist. Zudem lanciere man eine Handcreme zum Schutz der Hände vor dem Austrocknen sowie eine Seife, die wie ein Desinfektionsmittel wirke.

Über die Startphase der Swifiss vergangenen Herbst sagt Untersander, die neuen Investoren hätten Vertrauen aufbauen können zu den Kunden, die alle bis auf einen dem Unternehmen die Treue gehalten hätten. «Wir haben sogar Signale, dass einige Kunden noch enger mit uns kooperieren möchten.» Für 2020 liege man voll auf Kurs, wie geplant eine schwarze Null und einen Umsatz von 6,5 Millionen Franken zu erreichen. Von der damals 78-köpfigen Intracosmed-Belegschaft habe man zwei Dutzend Festangestellte und acht Arbeitskräfte auf Abruf übernommen.

Die Swifiss-Investoren – neben Untersander auch Ernst Sutter und Christine Depermann – hätten wie angekündigt drei Millionen Franken zur Verfügung gestellt. Nicht an Bord ist entgegen der ursprünglichen Absicht der frühere Intracosmed-Financier Dölf Früh. «Wir wollten dann doch einen kompletten Neustart», begründet Untersander und spricht von einem einvernehmlichen Entscheid mit Dölf Früh.

Dieses Jahr will man vor allem bestehende Kunden pflegen, hat aber auch schon ein paar neue hinzugewonnen. Danach soll die Kundenakquise verstärkt werden.

«Wir wollen den Standort Urnäsch und die Arbeitsplätze längerfristig erhalten und nach Möglichkeit ausbauen.» Das verspricht Philipp Untersander und schiebt nach: «Und zwar in einem vernünftigen und nachhaltigen Ausmass.»



Sonderangebot in der Corona-Zeit
Take away von asiatischen Gerichten
Voranmeldung: 079 885 20 88

IMMER HERZLICH WILLKOMMEN!

Wir sind stolz, Sie kulinarisch verwöhnen zu dürfen und Ihnen nur das Beste aus Küche und Keller anzubieten. Unsere regionale Prättigauer Küche sowie diverse asiatische Spezialitäten (wie Sushi, Sashimi, Currys etc.) werden nur mit marktfrischen Produkten und Zutaten und mit grosser Liebe von uns zubereitet.

- **Asia Abend**, jeden letzten Freitag im Monat!
- **Täglich** wechselnde Menüs im Angebot!
- **Schöner Saal** für Hochzeiten, Apéros, Partys etc.!

Wir freuen uns auf Sie!
Al und Renee Thöny
Restaurant Gotschna
7249 Serneus
081 422 14 28
althoeny@icloud.com
www.restaurant-gotschna.com



Polizei-Nachrichten

Leichter Rückgang der Verkehrsunfälle – Zunahme der Personenschäden

K. Auf den Bündner Strassen sind im 2019 bei insgesamt 2166 Verkehrsunfällen, wie im Vorjahr, 13 Menschen gestorben. 616 Personen wurden bei einem Verkehrsunfall verletzt, was im Vergleich zum Vorjahr einer Zunahme von mehr als 4 Prozent entspricht. Dies gibt die aktuelle Unfallstatistik des Bundesamtes für Strassen (ASTRA) wieder.

Im 2019 ereigneten sich im Kanton Graubünden insgesamt 2166 polizeilich registrierte Verkehrsunfälle. Dies entspricht in etwa den Durchschnittswerten der Jahre 2014 bis 2018 und darf, unter Berücksichtigung der Tatsache, dass der **Fahrzeugbestand im Kanton Graubünden auch im vergangenen Jahr um rund 1400 Motorfahrzeuge angewachsen** ist, positiv gewertet werden.

Die Unfälle mit Personenschaden haben um +10.3 % zugenommen, wobei bei denjenigen mit Sachschaden (-5.6 %) eine Abnahme verzeichnet werden kann. Weniger erfreulich ist, dass im Vergleich mit dem Vorjahr keine Veränderung bei den schwer verletzten (-1) und den getöteten Personen zu verzeichnen war. Im Vergleich mit den letzten fünf Jahren ist bei den Verkehrsunfällen, welche von Fahrzeuglenkenden unter Alkoholeinfluss verursacht wurden, wieder eine Zunahme erkennbar. Bei den Unfällen auf Autobahnen kann ein Rückgang von 17 Unfällen (-19.6 %) verzeichnet werden.

Die Anzahl der Motorradunfälle ist im Vergleich zum Vorjahresniveau leicht gesunken. Weniger erfreulich ist, dass bei den tödlich Verunfallten eine Zunahme (+2) und bei den Verletzten (+4) verzeichnet werden muss. **Bei den Unfällen mit Fahrrädern und den dabei verletzten Personen ist eine deutliche Zunahme** zu erkennen. Hingegen ist bei den Unfällen mit E-Bikes eine Abnahme von 29 auf 27 zu erkennen. Bei den verletzten E-Bike-Lenkenden gab es keine Veränderung, jedoch kam es zu keinen tödlichen Verletzungen. Bei den **Fussgängerunfällen und den dabei verletzten Personen ist eine Zunahme erkennbar**, wobei ein tödlicher Unfall verzeichnet werden musste.

225 Verkehrsunfälle sind auf überhöhte Geschwindigkeit zurückzuführen. Diese Abnahme um 13.5% zeigt auf, dass sich die verstärkte Kontrolltätigkeit in diesem Bereich bewährt hat. Eine Tatsache ist, dass Ablenkung im Strassenverkehr weit verbreitet ist und ein grosses Risiko darstellt.

Im Berichtsjahr ist jedoch ein erfreulich starker Rückgang von Verkehrsunfällen, bei denen der Lenker oder die Lenkerin unaufmerksam oder abgelenkt war, ersichtlich.

Die detaillierte Verkehrsunfallstatistik des Kantons Graubünden kann im Internet unter www.kapo.gr.ch/service/statistik eingesehen werden.

Trun: Holzhäuschen durch Feuer zerstört, Hühner und Tauben gerettet

K. Am Mittwochabend ist in Trun ein Holzgebäude durch einen Brand vollständig zerstört worden. Mehrere Hühner sowie Tauben in einem Nebengebäude konnten gerettet werden.

Die Einsatzleitzentrale der Kantonspolizei erhielt um 20:41 Uhr die Meldung, wonach in Trun ein Holzgebäude brenne. Die mit 15 Einsatzkräften ausgerückte Feuerwehr Trun-Sumvitg konnte aus einem Nebengebäude des brennenden Holzhäuschens rund 20 Hühner sowie 20 Tauben lebend retten. Der als Büro verwendete Holzschuppen hingegen brannte vollständig aus. Die Kantonspolizei hat die Brandermittlungen aufgenommen.



San Carlo: Landwirtschaftliches Fahrzeug überschlägt sich

K. Am Freitagmittag ist ein Landwirt mit einem Motorkarren neben die Strasse geraten. Dabei überschlug sich das Gefährt und klemmte den Lenker ein und verletzte den 76-Jährigen schwer.

Der 76-Jährige war in San Carlo (Poschiavo) im Gebiet Privolasco mit Forstarbeiten beschäftigt. Um 11:40 Uhr kam der Lenker bei einem Manöver mit dem Vorderrad des Traktors über den Fahrbahnrand hinaus. Dabei überschlug sich das Gefährt rund fünfzehn Meter einen Abhang hinunter. Der Lenker wurde durch das auf der Seite liegende landwirtschaftliche Fahrzeug eingeklemmt und schwer verletzt. Durch ein Ambulanzteam der Rettung Poschiavo wurde der Verletzte notfallmedizinisch versorgt. Anschliessend musste der Mann mit der Rega ins Kantonsspital nach Chur überflogen werden. Die Unfallursache wird durch die Kantonspolizei abgeklärt.

Mehrheit der Bündner Geschäfte hält sich an die COVID-19-Vorschriften

K. Die Kantonspolizei und die Stadtpolizei Chur haben am Samstag mehrere Einkaufsgeschäfte bezüglich Einhaltung der COVID-19-Verordnung des Bundesrats kontrolliert. Die Mehrheit der Geschäfte hielt sich an die Vorschriften.

Bei der Kontrolle von insgesamt 140 Einkaufsgeschäften in Graubünden haben die Kantonspolizei und die Stadtpolizei Chur überprüft, ob sich die Geschäfte mit Betriebsbewilligung gemäss Art. 6 Abs. 2 lit. a der Verordnung an die Vorschriften halten. 120 Geschäfte hatten den Non-Food Bereich vom Lebensmittelbereich vorschriftsgemäss abgetrennt und abgesperrt. **20 Betriebe mussten ermahnt werden**, die Vorschriften umzusetzen. Bei zehn Geschäften müssen noch Abklärungen getätigt werden, ob es sich bei einzelnen Angeboten um Gegenstände für den täglichen Bedarf handelt.

Eine unfallfreie Fahrt wünscht

Ihre Gipfel Zytig

22.03.1960 - vor 60 Jahren – Flugzeugabsturz im Parsennggebiet

Autor: Fredy Peter

Um 13:52 startete ein junger Fliegerleutnant mit DH-112 Venom Mk 1, J-1597, mit dem Auftrag, Luftaufklärung in der Ostschweiz durchzuführen. Anschliessend stieg er im Raum St.Gallen auf 10000 Meter und führte einen Höhenflug Richtung Samaden durch.

Auf dem Rückflug verliess er die Flughöhe, flog über Davos Richtung Wolfgang und von dort in geringer Flughöhe Richtung Totalp und Furka. Im Gebiet des Furkaliftes führte er mehrere Vorbeiflüge im Tiefstflug durch, beim letzten Vorbeiflug kollidierte er um 14:51 im Steilhang. Es ist anzunehmen, dass er, von der Sonne und dem Schnee geblendet, die Flughöhe nicht richtig einschätzen konnte, wie er es merkte und das Flugzeug noch hochziehen wollte, war es zu spät.

Durch den Aufprall wurde die Venom zerrissen, die Trümmerteile verteilten sich auf einer grossen Fläche. Keiner der zahlreichen Skifahrer wurde glücklicherweise verletzt. Der junge Kampfpilot hatte keine Chance den Aufprall zu überleben.

Für uns Schüler war das Ereignis das Gesprächsthema des nächsten Morgens und Nachmittags, Schulfrei, waren alle die es durften auf den Skis und beobachteten aus angemessener Distanz was da vor sich ging, bestaunten die Helikopter vor der Parsennhütte und die vielen hohen Herren mit dicken und dünnen Streifen an den Mützen.

Kampffjet De Havilland DH-112 Venom MK 1

Erstflug	02.09.1949
Länge	9.70 m
Höhe	1.88 m
Flügelspannweite	12.70 m
Gewicht leer	4173 kg
Gewicht beladen	7000 kg
Triebwerk	1 DH Ghost 103
Höchstgeschwindigkeit	1030 km/h
Range	1730 km
Maximale Flughöhe	12000 m



Klosters solidarisch



Gemeinde
Klosters-Serneus

Corona Virus

Gehören Sie zur Risikogruppe?

d.h. Sie sind über 65 Jahre alt und/oder haben Vorerkrankungen
(Bluthochdruck, Diabetes, Herz-Kreislauf-Erkrankungen, chronische Atemwegserkrankungen,
Erkrankungen / Therapien, die das Immunsystem schwächen, Krebs)

oder sind aus anderen Gründen besonders stark betroffen in der aktuellen Situation?

Sie fühlen sich krank und müssen daher auch als jüngere Person ohne Vorerkrankungen zuhause
bleiben oder Sie arbeiten in der Grundversorgung mit einem stark erhöhtem Arbeitspensum, etc.

Nein

Ja

Zeigen Sie sich solidarisch und
bieten Sie Ihre Unterstützung an.
Melden Sie sich bitte bei uns. Wir
koordinieren die Einsätze.

Rufen Sie uns an, **wir unterstützen
Sie!** Schützen Sie sich indem Sie
zuhause bleiben. Melden Sie sich bei
uns und wir besprechen gerne Ihre
Bedürfnisse.



Einkäufe tätigen



Transportdienst



Botengänge erledigen



Medikamente besorgen



Haustiere betreuen



(Post, Bank, etc.)

Koordination



Christine Kocher
Kathrin Kessler
Michèle Grun
Silvan Duss



081 511 05 03

Mo - Sa 9.00-12.00 & 14.00-17.00



klosterssolidarisch@gmail.com

Zusammen sind wir stark!



Flyer auf Deutsch / Flyer in English / Folheto em Português:
www.bit.ly/klosterssolidarisch

Die Regeln des BAG (Bundesamt für Gesundheit) haben stets oberste Priorität!

<https://bag-coronavirus.ch/> Infoline Coronavirus: +41 58 463 00 00

Klosters solidarisch ist eine private Initiative. Alle Helferinnen und Helfer arbeiten ehrenamtlich.

Die Bündner Regierung hat am Montag ein Coronapaket zur Abfederung der wirtschaftlichen Folgen geschnürt

K. Die von der Coronakrise finanziell betroffenen Unternehmen sollen Arbeitsplätze und Einkommen weitgehend sichern können. Deshalb unterstützt die Regierung die Bündner Wirtschaft mit zusätzlichen 80 Millionen Franken und schnürt ein Paket mit verschiedenen Stützungsmaßnahmen.

Das Notrecht des Bundesrats und die damit verbundenen Massnahmen zur Eindämmung der Coronapandemie trifft viele Unternehmen sowie Selbstständigerwerbende und bedroht sie in ihrer Existenz. Je länger diese ausserordentliche Lage dauert, desto stärker sind die Liquidität der betroffenen Betriebe und deren Arbeitsplätze gefährdet. Um diese einschneidenden wirtschaftlichen Folgen abzufedern, hat der Bund letzte Woche bereits ein umfassendes Massnahmenpaket von über 40 Milliarden Franken verabschiedet.

Die wirtschaftlichen Folgen der Coronapandemie werden im Kanton Graubünden mit seinem starken Tourismussektor besonders ausgeprägt sein. Deshalb wird die Hilfe des Bundes kaum für alle Betroffenen ausreichen. Um diese Lücken zu schliessen, hat die Bündner Regierung ein zusätzliches Massnahmenpaket geschnürt. Mit den kantonalen Zusatzleistungen in der Höhe von 80 Millionen Franken sollen nicht bestehende strukturelle Probleme gelöst, sondern in erster Linie solvente Unternehmen mit Liquiditätsschwierigkeiten unterstützt werden, bei denen die Instrumente des Bundes nicht oder zu wenig greifen. Zusammen mit den vom Bund gesprochenen Mitteln **stehen damit der Bündner Wirtschaft etwa eine halbe Milliarde Franken an Liquiditätshilfen zur Verfügung.** Im Wesentlichen wurden folgende Massnahmen beschlossen:

Rahmenverpflichtungskredit von 80 Millionen für kantonale Solidarbürgschaften

Der Kanton spricht in Ergänzung und subsidiär zum Bund kantonale Bürgschaften in der Höhe von 80 Millionen Franken. Diese Solidaritätsbürgschaft ist auf maximal 15 Prozent des Umsatzerlöses und auf fünf Millionen Franken pro Unternehmen beschränkt. Der Kanton übernimmt eine hundertprozentige Ausfallgarantie, vorausgesetzt, dass die vom Bund verbürgten Kreditmöglichkeiten vollständig ausgeschöpft sind, der zusätzliche Liquiditätsbedarf nachgewiesen ist und die Bank den Kreditantrag geprüft hat.

Kulanz bei Zahlungsfristen und Verzicht auf Verzugszinsen und Mahngebühren: Auf Verzugszinsen sowie auf die Erhebung von Mahngebühren für Rechnungen des Kantons, wie Steuern, Gebühren, Abgaben und Bussen wird bis Ende 2020 verzichtet. Betreibungen sind aufgrund eines Beschlusses des Bundesrates bis zum 19. April 2020 ausgesetzt.

Die Möglichkeit, für ausstehende Rechnungen des Kantons die Zahlungsfrist zu erstrecken oder Ratenzahlungen zu bewilligen, wird von der kantonalen Verwaltung für Unternehmungen und Personen, die wegen den Auswirkungen der Coronapandemie derzeit nicht bezahlen können, grosszügig gehandhabt.

Um die Liquidität der Dienstleister und Lieferanten des Kantons zu erhöhen,

werden sämtliche eingehenden Rechnungen von der kantonalen Verwaltung umgehend geprüft und die Zahlungen nach interner Freigabe schnellstmöglich ausgelöst. Die Regierung ruft alle Gemeinden und die öffentlich-rechtlichen Anstalten sowie privatrechtlich organisierte Betriebe des Kantons auf, ihm nach Möglichkeit zu folgen.

Kulanz betreffend Rückzahlungsmodalitäten bei Kantons- und NRP-Darlehen: Der Kanton ist kulant betreffend Rückzahlungsmodalitäten bei Kantons- und Bundesdarlehen, die gestützt auf das Wirtschaftsentwicklungsgesetz oder die Neue Regionalpolitik des Bundes gesprochen wurden. Der Kanton ist bereit, im Einzelfall mit den betroffenen Darlehensnehmern Lösungen betreffend die Amortisationszahlungen zu prüfen.

Unterstützung für Kultur und Sport: Auch dem Kanton ist es wichtig, eine dauerhafte Schädigung der Bündner Sport- und Kulturlandschaft zu verhindern. Der Bund stellt für die Schweizer Kulturlandschaft gesamthaft 280 Millionen Franken als erste Tranche für zwei Monate zur Verfügung. Dazu gehören Entschädigungen für Ertragsausfälle durch Absagen von Veranstaltungen oder Projekten bzw. Betriebsschliessungen. Die Ausfallentschädigung deckt höchstens 80 Prozent des finanziellen Schadens. Die Hälfte der Kosten trägt der Kanton. Die dafür erforderlichen finanziellen Mittel werden nach Vorliegen der entsprechenden Richtlinien zur Umsetzung des Massnahmenpakets des Bundes bereitgestellt. Des Weiteren sieht der Kanton grundsätzlich von Kürzungen bei wiederkehrenden Beiträgen respektive bei Leistungsvereinbarungen im Kulturbereich ab.

Für den Schweizer Sport stellt der Bund 100 Millionen Franken zur Verfügung. Ergänzend zu den Bundesmassnahmen beabsichtigt der Kanton eine finanzielle Unterstützung der Sportverbände, um die wichtigen gemeinnützigen und grössten- teils ehrenamtlichen Sportstrukturen im Kanton Graubünden aufrecht zu erhalten.

Schliesslich zeigt sich der Kanton im Kultur- und Sportbereich kulant bei abgesagten oder verschobenen vom Kanton geförderten Veranstaltungen und wird im Einzelfall eine möglichst entgegenkommende Lösung finden.

Arbeitsvergaben des Kantons prioritär behandeln: Die Vergabeverfahren werden weitergeführt und möglichst ohne Verzögerung abgeschlossen. Mit der Aufrechterhaltung der Vergabetätigkeit durch den Kanton können für die Unternehmen Auftragsreserven geschaffen und eine verbindlichere Geschäftsplanung ermöglicht werden. Die sich stellenden Schwierigkeiten in den Verfahren werden – wo immer möglich – pragmatisch gelöst (z.B. Teilnahmemöglichkeit an Offertöffnungen per Videotelefonie).

Konstruktiver Dialog mit Wirtschaftsverbänden und Arbeitnehmervertretenden: Es ist der Bündner Regierung ein grosses Anliegen, den seit vielen Jahren gepflegten Austausch mit Vertretern der Wirtschaftsverbände und der Arbeitnehmerseite auch in der ausserordentlichen Lage weiterzuführen. So haben sich Regierungspräsident Christian Rathgeb und Regierungsrat Marcus Caduff letzte Woche mit den Präsidenten verschiedener Bündner Wirtschaftsverbände getroffen und die Situation erörtert. Einen ebenfalls konstruktiven Dialog konnte Regierungsrat Caduff mit Arbeitnehmervertretern führen. Es zeigt sich, dass die bisher von Bund und Kanton ergriffenen Massnahmen auf breite Zustimmung stossen.



An unsere geschätzte Leserschaft

Wir informieren Sie auf www.gipfel-zeitung.ch täglich gratis über Aktuelles aus der Gipfel-Region. Auf Facebook finden Sie die News auf www.facebook.com/gipfel-zytig

Die gedruckte Zeitung erscheint jede Woche jeweils am Mittwoch oder Donnerstag. Damit Sie keine gedruckte Gipfel Zeitung mehr verpassen, empfehlen wir Ihnen, 95 Franken auf das Gipfel-Konto bei der Raiffeisenbank Prättigau-Davos zu überweisen (Ihre Adresse bitte nicht vergessen).

**Wichtig: Die Gipfel Zeitung,
die farbigste Zeitung Graubündens, ist weiterhin gratis.**

Ihr Beitrag von 95 Franken wird für die Ressourcen,
die zur Herstellung u. Verteilung der «GZ» benötigt werden, verwendet.

Wir danken für Ihr Verständnis und für Ihren Beitrag.

Redaktion und Verlag (Gipfel Media AG)

Kantonshaushalt ist für die finanziellen

K. Der Kanton Graubünden weist in der Jahresrechnung 2019 erneut einen hohen operativen Ertragsüberschuss von 115,5 Millionen Franken aus (Vorjahr +105 Mio.). Dazu beigetragen haben gegenüber dem Budget geringere Sach- und Betriebsaufwendungen, wesentlich tiefere Abschreibungen, nicht ausgelöste Beiträge an Dritte und höhere Steuererträge aus Kantons- und Bundesquellen sowie einige grössere nicht planbare Sonderereignisse. Das Gesamtergebnis zeigt ein Plus von 53,6 Millionen (Vorjahr +2,7 Mio.). Das frei verfügbare Eigenkapital wächst von 418 Millionen auf 496 Millionen. Diese erfreuliche Nachricht hat der Kanton am Montag verbreitet.

Die Eckwerte und Kennzahlen 2019 (Vorjahr) zeigen folgendes Bild:

- Operatives Ergebnis 115,5 Millionen (105,2 Mio.)
- Gesamtergebnis 53,6 Millionen (2,7 Mio.)
- Steuereinnahmen 806,9 Millionen (803,3 Mio.)
- Bruttoinvestitionen 381,1 Millionen (384,7 Mio.)
- Nettoinvestitionen 227,0 Millionen (239,7 Mio.)
- Staatsquote 13,8 Prozent (13,9%)
- Selbstfinanzierungsgrad der Nettoinvestitionen 132,3 Prozent (119,3%)

Auf der Aufwandseite wurden die Budgetkredite beim Personal-, Sach- und Betriebsaufwand um insgesamt 30 Millionen nicht beansprucht. **Dank der markant unter dem Budget liegenden Nettoinvestitionen** fallen die Abschreibungen in der Erfolgsrechnung um rund 50 Millionen ebenfalls deutlich unter den budgetierten Aufwand. Mit 22 Millionen dazu beigetragen haben nicht beanspruchte Budgetkredite für Investitionsbeiträge an Dritte. Diese Beiträge sind direkt vom Umsetzungsfortschritt der mitfinanzierten Einzelprojekte abhängig und damit nicht mehr im Einflussbereich des Kantons. Die Betriebsbeiträge an öffentliche Gemeinwesen und Dritte wurden um insgesamt 33 Millionen unter der geplanten Höhe ausgelöst. Knapp die Hälfte davon entfällt auf Ausgaben im Bildungs- (-8,4 Mio.) und Gesundheitsbereich (-5,6 Mio.). Die Aufwendungen für den Lastenausgleich Soziales für die Gemeinden (SLA) und die Beiträge zur Förderung von Gemeindezusammenschlüssen blieben ebenfalls stark unter den Budgetwerten.

Das operative Ergebnis ist ertragsseitig hauptsächlich auf folgende Positionen zurückzuführen (Vergleich zum Budget / zum Vorjahr):

- Höhere Kantonssteuern (+21,6 Mio. / +3,6 Mio.)
- Zusatzausschüttung der Nationalbank SNB (+15,3 Mio. / -0,2 Mio.)
- Höherer Kantonsanteil an der Verrechnungssteuer (+6,9 Mio. / +4,6 Mio.)
- Höherer Kantonsanteil an der direkten Bundessteuer (+3,2 Mio. / +2,9 Mio.)
- Vergleichszahlungen aus Untersuchung «Bauleistungen GR» (+4,5 Mio.)
- Buchgewinne auf Wertschriften im Finanzvermögen (+16,0 Mio.)

Bei den Kantonssteuern verzeichneten die direkten Steuern der natürlichen Personen (Einkommens-, Vermögens- und Quellensteuern sowie Aufwandsteuern von ausländischen Personen) gegenüber dem Budget einen deutlichen Anstieg (+12,2 Mio. / +2,2%). Auch die direkten Steuern der juristischen Personen (Gewinn- und Kapitalsteuern) liegen leicht über dem Vorjahr (+2,4 Mio. / +2,9%) und über dem Budget (+5,5 Mio. / +7,0%). Die Kantonsanteile an der direkten Bundessteuer und an der Verrechnungssteuer liegen nicht im Einflussbereich des Kantons und werden gemäss den jeweiligen Prognosen des Bundes budgetiert.

Die Spezialfinanzierung Strassen weist im Berichtsjahr ohne den budgetierten Beitrag aus allgemeinen Staatsmitteln von 20 Millionen eine ausgeglichene Rechnung auf. Budgetiert war ein Defizit von 20 Millionen. Eine Verbesserung des Strassenergebnisses um rund 40 Millionen gegenüber dem Budget ist einmalig und vor allem auf geringe Investitionsausgaben zurückzuführen. Nebst ergriffenen Rechtsmitteln gegen Projektgenehmigungen und Arbeitsvergaben führten die Untersuchungen im Zusammenhang mit den Preisabsprachen von Bauunternehmen im Kanton zu wesentlichen Verzögerungen im Bauprogramm. Das Strassenguthaben verbleibt auf dem gesetzlichen Maximum von 100 Millionen.

Die Marktbewertung der im politischen Interesse gehaltenen Finanzanlagen des Kantons führte zu Bewertungskorrekturen im ausserordentlichen Ergebnis. Der Kanton bilanziert sämtliche Wertschriften im Finanzvermögen mit einem Börsenhandel zum durchschnittlichen Kurs am Jahresende. Um der eingeschränkten Realisierbarkeit sowohl der Partizipationsscheine der Graubündner Kantonalbank (GKB) als auch der Aktien der Repower AG aufgrund des relativ geringen Handels im Verhältnis zum gehaltenen Anteil des Kantons Rechnung zu tragen, wurde eine Bewertungskorrektur mit einem pauschalen Abschlag von 20 Prozent auf diesen Titeln vorgenommen. Insgesamt führte die Marktbewertung dieser Wertschriften per Ende 2019 zu einer Buchwertabnahme im ausserordentlichen Ergebnis von 69 Millionen.

Ebenfalls im ausserordentlichen Ergebnis enthalten sind die Entnahmen aus den Reserven betreffend Albulatunnel RhB (+2,2 Mio.) und systemrelevante Infrastrukturen (+4,8 Mio.).

Das Gesamtergebnis (3. Stufe) als Summe des operativen (1. Stufe) und des ausserordentlichen Ergebnisses (2. Stufe) liegt bei 53,6 Millionen. **Das ausgewiesene Eigenkapital beträgt nach der Gewinnverbuchung 2,5 Milliarden.** Davon sind 496 Millionen frei verfügbares Eigenkapital (Vorjahr 418 Mio.). Die übrigen 2,0 Milliarden sind im Verwaltungsvermögen, in Finanzanlagen sowie in Spezial- und Vorfinanzierungen gebunden.

Die Nettoinvestitionen belaufen sich im Berichtsjahr auf 227,0 Millionen. Sie unterschreiten den Vorjahreswert um 12,7 Millionen und liegen deutlich unter den sehr hohen geplanten Nettoinvestitionen gemäss Budget von 302,4 Millionen (-75,4 Mio.). Für die laufenden Bauprojekte des Hoch- und Tiefbaus sowie weitere Sachanlagen wurden insgesamt 194,0 Millionen ausgegeben (Vorjahr -0,3 Mio.; Budget -27,9 Mio.). Die Unterschreitung ist hauptsächlich auf den Tiefbau - aus den im Abschnitt über die Strassenrechnung genannten Gründen - zurückzuführen. Unter dem Budget blieben auch die eigenen Investitionsbeiträge an Dritte (-22,2 Mio.). Der Grund liegt oftmals in Verzögerungen bei den jeweiligen Investitionsprojekten Dritter.

Ausblick: Das Budget 2020 weist im Gesamtergebnis ein Defizit von 33 Millionen aus. Für das laufende Jahr 2020 darf nochmals ein gutes operatives Ergebnis erwartet werden. Dank einer ausserordentlich hohen Gewinnausschüttung der SNB und einer Jubiläumsdividende der GKB im 2020 sind bereits substanzielle Ertragsverbesserungen gegenüber dem Budget bekannt. **Belastend werden sich in noch nicht bezifferbarer Höhe die aktuelle Situation mit dem Coronavirus sowie die kantonalen Unterstützungsmassnahmen für die Wirtschaft auswirken.** Die Mehrbelastungen aufgrund der Umsetzung der Unternehmenssteuerreform und AHV-Finanzierung (STAF) im Kanton Graubünden und die Ertragsausfälle aufgrund der Anpassungen am Bundesfinanzausgleich werden sich erst ab dem Jahr 2021 auswirken. Das sehr gute Jahresergebnis 2019 und die Zusatzvereinbarung mit der SNB für die Gewinnausschüttungen in den Jahren 2020 und 2021 bieten auch für das Budget 2021 eine gute Basis. Für die weitere Entwicklung zeichnet sich trotzdem ein enger werdender Finanzrahmen ab. **Mit der nötigen Ausgabendisziplin und gezielten Massnahmen zur Erhöhung der Budgetqualität werden sich auch in diesen Jahren die Herausforderungen meistern und die finanzpolitischen Richtwerte 2021-2024 des Grossen Rates einhalten lassen.**

Der Grosse Rat wird die Jahresrechnung 2019 in der Junisession 2020 behandeln.

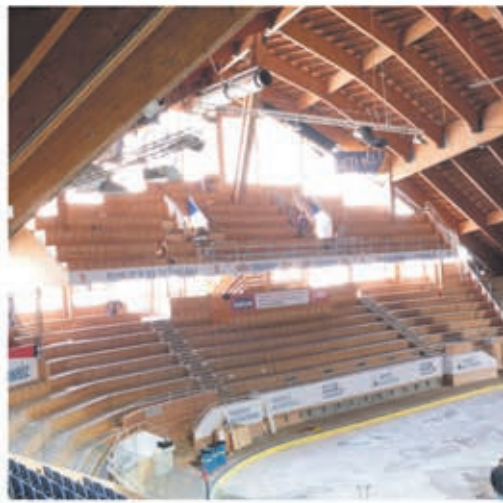
Wir gratulieren zum erneut hervorragenden Abschluss!

Gipfel Zytig, die farbigste Zeitung Graubündens

Herausforderungen ab 2021 gut aufgestellt

Erfolgsrechnung

		Rechnung 2018	Budget 2019	Rechnung 2019	Differenz zum Budget	
Franken					Absolut	Prozent
Betrieblicher Aufwand		2 373 283 474	2 529 932 000	2 370 220 621	-159 711 379	6,3
30	Personalaufwand	380 629 320	393 902 000	384 756 378	-9 145 622	-2,3
31	Sach- und übriger Betriebsaufwand	297 330 148	318 731 000	297 169 434	-21 561 566	-6,8
33	Abschreibungen Verwaltungsvermögen	71 627 034	98 127 000	69 099 461	-29 027 539	-29,6
35	Einlagen in Fonds und Spezialfinanzierungen	2 039 437	469 000	8 512 475	8 043 475	>100,0
36	Transferaufwand	1 069 198 763	1 150 490 000	1 076 798 092	-73 691 908	-6,4
37	Durchlaufende Beiträge	364 752 705	363 840 000	356 866 376	-6 973 624	-1,9
39	Interne Verrechnungen	187 706 068	204 373 000	177 018 404	-27 354 596	-13,4
Betrieblicher Ertrag		-2 372 346 488	-2 380 428 000	-2 367 891 992	12 536 008	-0,5
40	Fiskalertrag	-803 294 548	-785 270 000	-806 900 328	-21 630 328	2,8
41	Regalien und Konzessionen	-95 223 509	-84 900 000	-101 913 133	-17 013 133	20,0
42	Entgelte	-175 213 316	-158 935 000	-161 342 958	-2 407 958	1,5
43	Verschiedene Erträge	-7 791 383	-9 524 000	-11 218 321	-1 694 321	-17,8
45	Entnahmen aus Fonds und Spezialfinanzierungen	-9 418 138	-39 982 000	-6 581 856	33 400 144	-83,5
46	Transferertrag	-728 946 823	-733 604 000	-746 050 616	-12 446 616	1,7
47	Durchlaufende Beiträge	-364 752 705	-363 840 000	-356 866 376	6 973 624	-1,9
49	Interne Verrechnungen	-187 706 068	-204 373 000	-177 018 404	27 354 596	-13,4
Ergebnis aus betrieblicher Tätigkeit		936 986	149 504 000	2 328 629	-147 175 371	-98,4
34	Finanzaufwand	4 511 892	4 357 000	6 125 412	1 768 412	40,6
44	Finanzertrag	-110 684 001	-104 949 000	-123 950 723	-19 001 723	18,1
Ergebnis aus Finanzierung		-106 172 109	-100 592 000	-117 825 311	-17 233 311	17,1
Operatives Ergebnis (1. Stufe)		-105 235 123	48 912 000	-115 496 683	-164 408 683	<-100,0
38	Ausserordentlicher Aufwand	134 578 616		80 443 953	80 443 953	
48	Ausserordentlicher Ertrag	-32 079 918	-13 937 000	-18 564 219	-4 627 219	33,2
Ausserordentliches Ergebnis (2. Stufe)		102 498 698	-13 937 000	61 879 734	75 816 734	<-100,0
Gesamtergebnis Erfolgsrechnung (3. Stufe)		-2 736 425	34 975 000	-53 616 949	-88 591 949	<-100,0



Fotos snow-world.ch / Marcel Giger

Sanierung und Ausbau des Davoser Eisstadions geht ins 3. Drittel

Regionaler Liegenschaftenmarkt

über 30'000 Leserkontakte!

Sanitär Frei AG

www.frei-davos.ch
Hertistrasse 11
7270 Davos Platz
T. 081 416 10 10



für alternative Techniken
mit cleveren Lösungen

• 3. Zu vermieten in **Klosters** per 1. Juli 2020 **2-Zi.-Whg.**, Miete 870 Fr. inkl. NK und PP. Bushaltestelle vor dem Haus. **Tel. 079 228 40 80**

• Zu vermieten ab sofort **kl. Kellerraum** und **gr. Estrichraum** an der Doggilochstr. 31 in **Klosters**. Auskunft: **079 611 10 67**

• 2. Ab sofort in **Davos Dorf** zu vermieten **2,5-Zi.-Whg.** (57 m²), sehr ruhig gelegen (Bj. 2014) und sonnig, eigene Waschküche (Dauerferienwohnung). Miete (mit Garage): 1850 Fr. alles inkl. **Tel. 076 415 15 90**

2. Davos-Wiesen: ab 1.6.2020 zu vermieten **2.5-Zi.-Whg.** Bad, WC, Dusche, CO₂-freie Energieversorgung, Bodenheizung, Cheminée, Balkon. Ruhige Süd-Aussichtslage, 890.- SFr/Mt zzgl. NK, gedeckter Parkplatz/Garage nach Bedarf.

E-Mail: wiesen@xdm.ch – Tel. 079 300 3360

• 1. Zu vermieten per sofort in Dauermiete **1-Zi.-Whg.**, ca. 35 m², in **Davos Dorf**. Miete: 850 Fr. inkl. NK und Parkplatz. **Tel. 076 491 02 09**

• Zu vermieten ab ca. Mitte Sommer 2020 **Gewerberaum m. Schaufenster, 65 m²**, inkl. 3 PP und Kellerraum, 33 m², an der Doggilochstr. 31 in **Klosters**. Miete: 1700 Fr. inkl. NK. Auskunft: **079 611 10 67**

Kleinanzeigen 20 Franken

max. 3 Zeilen, 75 Zeichen pro Zeile

Mit Inseratetext in einen Umschlag stecken an:

Gipfel Zeitung, Postfach 216, 7270 Davos Platz

Sanitär Frei AG

www.frei-davos.ch
Hertistrasse 11
7270 Davos Platz
T. 081 416 10 10



für Traumwelten

Ihre persönliche Wellnessoase vom Fachmann



MÜLLER
FAMILY
OFFICE

Immobilien Kunst
Vermögensverwaltung

Wir suchen Wohnungen

in Davos und Klosters

Für unsere Kunden und für unser eigenes Portfolio. Abwicklung sofort möglich. Wir freuen uns auf Angebote.

Müller Family Office AG St. Gallen (Hauptsitz) & Davos

Tel. +41 71 222 17 77 / +41 78 752 74 58 info@muellerfamilyoffice.ch



Zur Unterstützung unserer Buchhalterin suchen wir ab sofort oder nach Vereinbarung folgenden motivierten Mitarbeiter/In:

Buchhalter 50% m/w

Ihre Aufgaben

Kontrolle der Tagesabschlüsse sowie Bank buchen
 Ausbuchen der Debitoren-Zahlungseingänge
 Kreditoren kontieren/buchen, Beachtung aller Abgrenzungen
 Erstellen von Zahlläufen, Budgets und Kontrolle der Einhaltung
 Kasse kontrollieren, kontieren, buchen sowie Monatsabschluss
 Regelmässige Intercompany Abstimmungen
 Ansprechpartner Headoffice für ad hoc Anfragen/Auswertungen

Ihr Profil

Abgeschlossene KV-Lehre, Erfahrung in der Buchhaltung
 EDV Kenntnisse, Flair für Zahlen, Einsatzbereitschaft und Flexibilität
 Selbständiges sowie korrektes Arbeiten
 Gute Umgangsformen und ein gepflegtes Erscheinungsbild
 Deutsche Muttersprache, Wohnhaft in Davos

Was wir ihnen bieten

Eine spannende und abwechslungsreiche Tätigkeit
 Angenehmes Arbeitsklima in einem motivierten jungen Team
 Arbeiten in einem der bekanntesten Schweizer Ferienorte
 Vergünstigungen im F&B und SPA-Bereich
 Verpflegung im Mitarbeiterrestaurant

Fühlen Sie sich angesprochen?

Dann freuen wir uns auf Ihre aussagekräftige Bewerbung inklusive Lebenslauf, Foto und Arbeitszeugnissen per E-Mail an bewerbung@seehofdavos.ch

HOTEL SEEHOF DAVOS

Promenade 159 • CH-7260 Davos Dorf • T +41 81 417 06 53 • www.seehofdavos.ch

Zur Verstärkung unseres Teams suchen wir per sofort oder nach Vereinbarung:

Bankschreiner/-in

für hochwertige Innenausbauten

Wir freuen uns
 auf Ihre Bewerbung.
 Andrea Bärtsch Innenausbau
 Serneuserstrasse 32
 7249 Serneus
 Tel. 081 422 15 88



Herr Andrea Bärtsch, Tel. 079 413 01 23
sekretariat@baertsch-andrea.ch • www.b-b.ch



HAST DU LUST ETWAS FÜR DEN KLIMASCHUTZ ZU TUN? DAS TRIFFT SICH GUT!

Als Spezialisten in Sachen Alternativenenergie bieten wir Dir die Möglichkeit als
GEBÄUDETECHNIKPLANER/IN HEIZUNG UND/ODER SANITÄR
 oder auch als **Monteur mit technischem Flair oder Quereinsteiger**

unsere Bauprojekte zuverlässig und umweltschonend zu planen und koordinieren.

Idealerweise verfügst du über eine abgeschlossene Ausbildung als Gebäudetechnikplaner Sanitär und/oder Heizung. Du bist aber auch als Monteur mit technischem Flair oder Quereinsteiger aus verwandten Berufen willkommen.

Neben attraktiven Arbeitsbedingungen und gutem Arbeitsklima bieten wir 5 Wochen Ferien.

Alles weitere erzählen wir Dir gerne an einem persönlichen Gespräch.

Wir freuen uns auf Deine Bewerbung per Mail an:

berry@zuest-haustechnik.ch
 oder

Züst Ingenieurbüro Haustechnik AG

Johannes Berry
 Landstrass 57
 7214 Grüşch
 Tel. 081 300 66 76

**Hier finden auch Sie Ihren neuen
 Kadermann oder Ihre
 neue Kaderfrau aus der
 Gipfel-Region**

In unserer Alpin Gärtnerei sind folgende Stellen offen:

Gelernte GärtnerIn (oder FloristIn) für das Alpin Gartencenter. Beratung und Verkauf. Interessante, selbständige Tätigkeit. Praxis von Vorteil, nicht Bedingung.

Im Sommer Möglichkeit der Mitarbeit in der Alpinpflanzen-Produktion, Samenbau usw., Saison- oder Dauerstelle je nach Ihren Bedürfnissen.

GärtnerIn (oder mit ähnlicher Ausbildung) für Produktion und Stellvertretung im Verkauf. Saisonstelle.

Arbeitsbeginn: April, spätestens 1. Mai 2020.

Schutz Filisur,
Samen Pflanzen AG,
7477 Filisur
081 410 40 00

schutzfilisur
seit 1905 Samen Pflanzen

gartencenter@schutzfilisur.ch



Morgenstund hat Gold im Mund

Zur Unterstützung unseres Küchenteams suchen wir für die kommende Sommersaison folgenden motivierten Mitarbeiter/In:

Frühstückskoch m/w

Sie sind für die Vorbereitung und à la minute Zubereitung unseres täglichen Frühstücks zuständig. Die Gäste profitieren vom Angebot eines à la carte Frühstücks und erwarten frisch zubereitete Speisen. Sie sorgen dafür, dass die Gäste zufrieden in den Tag starten.

Ihr Profil

Eine abgeschlossene Berufsausbildung als Koch/Köchin
Einschlägige Erfahrungen in der gehobenen Hotellerie
Selbstständige Arbeitsweise, Hohe Leistungsbereitschaft
Teamfähigkeit, Flexibilität, Deutschkenntnisse

Kontakt

Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung, Lebenslauf, Foto und Arbeitszeugnissen per E-Mail an bewerbung@seehofdavos.ch

HOTEL SEEHOF DAVOS

Promenade 159 • CH-7260 Davos Dorf • T +41 81 417 06 53 • www.seehofdavos.ch



Die EL. Group Sprecher AG ist ein führendes Unternehmen in der Realisierung von Stark- und Schwachstromanlagen in Industrie-, Gewerbe- und Hausinstallationen. Wir suchen für unsere anspruchsvolle Kundschaft und interessanten Objekte in der Region Klosters, Davos folgende Fachleute

- Bauleitende Monteur
- Elektromonteur
- Servicemonteur

Bitte informieren Sie sich über unsere Webseite www.el-group.ch

Haben wir Ihr Interesse geweckt?

Dann bewerben Sie sich jetzt per E-Mail auf r.sprecher@el-group.ch oder rufen Sie uns an unter Tel. 081 422 40 42.

Gesucht: Allrounder/-in für Beherbergungsbetrieb

Ab 1. Mai 2020 oder nach Vereinbarung

Aufgaben: Raumpflege, Gästebetreuung, Büro

3-Zi.-Wohnung im Haus

Anforderungen: Gute Deutschkenntnisse, freundliche Umgangsformen, Computerkenntnisse.

Wir freuen uns auf Ihren Anruf: 079 407 50 20

Central Sporthotel



Unserer Réception (Front- und Back Office) steht ein Generationenwechsel an.

**Wir suchen auf die Sommersaison 2020
oder nach Vereinbarung eine**

CHEF DE RÉCEPTION (W/M)
(Jahresstelle)

1. RÉCEPTIONISTIN (W/M)
(Jahresstelle)

RÉCEPTIONISTIN

**Zur Unterstützung unseres Housekeeping Teams
Suchen wir ab sofort oder nach Vereinbarung**

2. GOUVERNANTE

Informationen zu den einzelnen Stellen finden Sie unter:

www.central-davos.ch/jobs



**CENTRAL SPORTHOTEL &
CENTRAL APARTMENTS DAVOS******

Marcel Käppel, Direktor

Tobelmühlestrasse 1

7270 Davos Platz

Tel: 081 415 82 00

m.kaeppli@central-davos.ch

www.central-davos.ch



Stefan Däscher zeigt in Richtung Isla-Tal, das geflutet werden soll, und Fadäraspitz, der per Schiff erreicht werden kann. Fotos S.

Seewis erhält im Isla-Tal endlich seinen See

S. Seewis trägt den See wohl in seinem Namen, aber auf dem Gemeindegebiet gibt es nirgends einen See. Das soll sich nun ändern. Der ehemalige Gemeindepräsident, **Stefan Däscher** (Bild), will den rund 80-jährigen Traum der Seewiser jetzt erfüllen. Heute Mittwoch reicht er der Gemeindekanzlei das Baugesuch ein für die Errichtung eines Dammes eingangs des Isla-Tales. Damit soll das Wasser des Larnaz Baches gestaut werden. In rund einem Jahr sollte das Seebecken gefüllt

sein. Mit Opposition von Natur- und Landschaftsschutz rechnet Däscher nicht, denn die Natur werde mit diesem See sogar noch aufgewertet. «Es entsteht ein neues Refugium für alle Arten von Wasserpflanzen und Insekten.» Wie Däscher auf Anfrage erklärte, gibt es sogar bereits einen Interessenten für ein Hotelprojekt am See. Fischliebhaber Däscher freut sich auf feine Egli-Filets aus dem Isla-See zu Seewis. Der Weg ist zwar noch lang, aber Seewis wird als Kurort aufgewertet.



Entlang der Fadärastrasse wird der Boden auf seine Durchlässigkeit geprüft.

Fundgrube

auch auf www.gipfel-zeitung.ch

Zu verkaufen

• Für Liebhaber: **Div. LP's aus den Golden Seventies and Eighties**, Jazz, Pop u.v.a. Dem Meistbietenden.
079 629 29 37

Gipfel Zeitung
seit 27 Jahren

Ihre
treue Partnerin!

Dienstleistungen

• **Videokassetten auf DVD:** Ich brenne Ihre Videokassetten zu günstigen Preisen auf DVD. VHS, VHS-C, Video8, Hi8 und miniDV. So können Sie Ihre wertvollen Filme und Erinnerungen auch in Zukunft anschauen. Platzsparend ist es auch.

Walter Bäni 079 723 84 42



NEU **STIHL MS 500i**
Die weltweit erste Motorsäge mit elektronisch gesteuerter Einspritzung!

STIHL Injection

HELDSTAB AG
MOTORGERÄTE & LANDTECHNIK

BERATUNG
VERKAUF
SERVICE

Bahnhofstrasse 11
7260 Davos Dorf
Tel. 081 420 15 50
heldstab-davos.ch

DAVOS

 AUTO RÜEDI AG 		Occasionsliste		
081 422 47 66				
	Ford Kuga 2.0 TDCi Titan.S 4WS SUV/5 weiss/anthrazit	06.2014	130 000 km 140 PS	CHF 13 700.00
	Ford Kuga 2.0 TDCi Carving 4WD SUV/5 anthrazit/anthrazit	07.2009	102 000 km 136 PS	CHF 8 900.00
	Ford Mondeo 2.2 TDCi Titaniums Com/5 schwarz/schwarz Leder	05.2009	109 400 km 175 PS	CHF 11 500.00
	Mitsubishi ASX 1.8 Navigator 4WD SUV/5 silber/schwarz Leder	08.2012	151 000 km 150 PS	CHF 8 400.00
	Mitsubishi ASX 1.8 Intense 4WD SUV/5 anthrazit/schwarz	05.2011	135 700 km 150 PS	CHF 10 600.00
	Mitsubishi Eclipse Cross 1.5 Dia 4WD SUV/5 diamond Red/schwarz Leder	04.2019	16 900 km 163 PS	CHF 30 900.00
	Mitsubishi Lancer 1.8 Intstyle Lim/4 silber/schwarz Leder	03.2008	66 200 km 143 PS	CHF 8 400.00
	Mitsubishi Lancer 2.0 Instyle Lim/5 anthrazit/schwarz Leder	12.2012	41 700 km 140 PS	CHF 11 400.00
	Mitsubishi Outlander PHEV Navi SUV/5 weiss pearl/schwarz Leder	01.2015	81 500 km 121 PS	CHF 21 900.00

Freizeit - Vereine

Taekwon-Do Int. Davos

Mo. 18.50 – 19.50 Jump Dojang Sunnegruess
Di. 19.00 – 20.00 Swissjump Power Sunnegruess
Di. 19.00 – 20.30 Haupttraining Turnhalle SAMD
Mi. 15.15 – 16.15 Tagestraining +40 Sunnegruess
Do. 09.00 – 10.00 Swissjump Power Mattastr. 6
Do. 17.45 – 18.45 Little Ninjas (5 - 8 J) Turnh. Prim
Do. 17.45 – 18.45 Kindertraining (9 - 14 J) Turnh.
Do. 18.50 – 19.55 Dojang Sunnegruess
Fr. 14.00 – 15.30 Tagestraining Dojang Sunnegruess

Männerriege Davos Platz
Jeden Mo. Turnen von 20 bis 22 Uhr in der Doppelturnhalle Davos Platz.

Männerriege Davos Dorf
Jeden Mo. Turnen von 20.15 bis 22 Uhr in der Bünda-Turnhalle.

Links

www.albula-holzprodukte.ch
Pflanzengefässe u. Gartenmöbel
Klein-Holzbauten/Leitern/Zäune

www.cccd.ch
Alles über die Aktivitäten des
Cerlce des chefs de cuisine Davos

www.davos-platz.ch
Ihre Startseite ins Internet
aktuell - kompakt - praktisch

www.wilhelm-monstein.ch

www.davos-kutschen.ch

www.adlatus-suedostschweiz.ch
www.gipfel-zeitung.ch

Diä muasch gläsa ha:

GIPFEL ZYTIG

die farbigste Zeitung Graubündens!
Wir/ich bestellen/e ein Jahres-Abo zu CHF 95.-

Name:.....

Strasse:.....

Wohnort:.....

Datum / Unterschrift:.....

Talon senden an Gipfel Zeitung, Postfach 216, 7270 Davos Platz

Dr. med. Beat Villiger zur Corona-Pandemie

«Moderat bewegte Senioren sind fitter gegen Viren»

Der ehemalige Clubarzt des HC Davos, Beat Villiger, ist nicht nur in sportlichen Belangen eine Kapazität in ganz Europa, sondern auch als Lungenspezialist. In Bezug auf die Corona-Pandemie gibt er im folgenden Gespräch kompetent Auskunft auf aktuelle Fragen.

Heinz Schneider



Herr Doktor Villiger, Sie sind gemäss Bundesrat ein Vertreter der Risiko-Gruppe. Halten Sie sich an den Ratschlag und bleiben Sie zuhause?

Dr. Beat Villiger: Leider nicht nur gemäss Bundesrat, sondern sehr real! Das alternde Immunsystem macht uns anfälliger für schwerere Verläufe. Ja, ich halte mich daran mit 2 Ausnahmen: Einkaufen, wenn nötig, und leichte Bergwanderungen mit Frau und Hund. Warum ist Letzteres wichtig? Wir konnten in Davos bereits 2001 in einer Studie mit dem SIAF zeigen, dass moderat «bewegte» Senioren weniger an viralen Infekten erkranken und leichtere Verläufe haben als «unbewegte», weil ihr Immunsystem auch labormässig fitter war. Also täglich eine Stunde allein oder zu zweit raus in unsere schöne Natur! Aber vorsichtig! Die Spitäler haben anderes zu tun, als unser Brüche zu behandeln.

G Die Behauptung ist also falsch, dass die Viren auch in der Luft herum schwirren?

Klar gibt es ein paar verirrte Coronaviren in der Luft, aber die genügen nicht, uns zu infizieren. Die Infektion geht über Tröpfchen oder direkten Kontakt. Zudem braucht es eine gewisse Menge von Viren, die beim Husten und Niessen anderer auf unsere Schleimhäute gelangen oder die wir uns beim Handschütteln und von kontaminierten Oberflächen holen. Also gilt: Social & Working Distancing sowie häufig Hände waschen oder desinfizieren!.



Sportmediziner und Lungenspezialist Beat Villiger anlässlich eines Vortrages in Davos.

G Warum sind eigentlich die ü65-Personen besonders gefährdet? Ist das Immunsystem eines ü65ers schwächer als eines 50-Jährigen?

Einerseits leiden die ü65 deutlich häufiger an chronischen Krankheiten (Diabetes, chronische Bronchitis, Herz-Kreislauf-Erkrankungen, Krebs) und andererseits nimmt die Infekt-Abwehrleistungsfähigkeit des Immunsystems der ü65 kontinuierlich ab. Beides begünstigt die Erkrankung mit Covid-19, die dann auch einen schwereren Verlauf zeigt! Eine ausgewogene Gemüse- & fruchtreiche Ernährung, die Vermeidung von psychischen und physischen Belastungen, genügend Ruhe und v.a. regelmässige körperliche Aktivitäten steigert, wissenschaftlich belegt, ganz allgemein, aber besonders im Alter die Abwehr von viralen Infekten. Ja, das Immunsystem eines 50-jährigen ist leistungsfähiger als das eines ü65, man nennt das Immunseneszenz!

G Hand aufs Herz: Gemäss WHO gibt es weltweit jährlich 650 000, in der Schweiz rund 2500 Grippe-Tote. Wie kann man als rational denkender Mensch dieses Verhältnis richtig einordnen?

Das Bundesamt für Gesundheit BAG meldete 2017 in seiner Todesfallsta-

tistik während der schlimmsten Grippeperiode der letzten Jahre nur 470 Grippe-Todesfälle. Der Grossteil der zusätzlich möglichen grippebedingten Todesfälle sind reine Schätzung: alle Todesfälle, die während der Grippeperiode über dem langjährigen Durchschnitt lagen, wurden dabei der Grippe angelastet! Ohne den Ausreisser von 2017 lagen, so berechnet, die grippebedingten Todesfälle in den letzten 10 Jahren zwischen 500 und max. 1000 pro Jahr.

G Warum wird nun die Corona-Pandemie derart hochgespielt und die Wirtschaft praktisch flachgelegt?

In Vergleich mit der Covid-19-Pandemie haben Grippeepidemien andere epidemiologische Voraussetzungen: Die Risikopatienten werden in der Schweiz durch die Hausärzte regelmässig gegen Grippe geimpft und sind dadurch bis zu 70% vor dem Influenzavirus geschützt. Bei der Population ohne spezielle Risiken liegt die Impfquote immerhin noch bei rund 40%. Damit kann sich das Virus nicht so rasend schnell verbreiten wie das Covid-19. Für den Erfolg der deshalb notwendig gewordenen Massnahmen gegen diese rasante Verbreitung muss verständlicherweise auch die Wirtschaft ihren Teil beitragen!

G Die Zahl der Infizierten steigt täglich, weil immer mehr Ergebnisse von getesteten Personen vorliegen. Letztlich muss die ganze Bevölkerung getestet werden, um das wahre Ausmass der Ansteckungsrisiken zu kennen, nicht wahr?!

Ja, das stimmt und wäre ideal. Leider fehlen uns weltweit, mit Ausnahme von

Südkorea und Thailand, diese Möglichkeit, wobei sich die Schweiz jetzt bezüglich Testhäufigkeit in der Spitzengruppe befindet. Zur Zeit gibt uns aber die Kombination der Anzahl der Covid-19-Toten und der Infizierten einen guten Überblick über die verheerende Entwicklung. In Spanien starb am Samstag zum Beispiel jede 2. Minute ein Mensch am Coronavirus oder 30 in weniger als einer Stunde.

G Glauben Sie nicht, dass der Virus nun als Vorwand genommen wird, um in der Wirtschaft eine gewisse Strukturbereinigung zu bewirken? Oder will der Staat letztlich die Wirtschaft besser kontrollieren?

Nein! Als lebenslanglich sozial engagierter Mensch liegt mir eine gut funktionierende Wirtschaft am Herzen, da wir nur so unsere Sozialwerke erhalten, die Vollbeschäftigung sichern und uns weiterhin auch ein gutes Gesundheitssystem leisten können! Ich war aber immer schon der Meinung, dass jede staatliche Intervention primär dem Gemeinwohl dienen muss, aber dabei auch auf die Bedürfnisse der Wirtschaft Rücksicht nehmen sollte. Es geht in dieser Krise nicht um eine bessere Kontrolle der Wirtschaft, sondern um unsere Gesundheit! Ich finde, dass sie das in Bern, nach einem zögerlichen Start, sehr gut machen! Oder wollen wir, dass unser Gesundheitssystem kollabiert wie in Spanien und Italien?

G Braucht es nun einen Impfstoff, um die Pandemie einzudämmen? Wann können wir uns wieder zum Feierabend-Bier in der Beiz treffen?

Eindämmen können wir die Pandemie mit konsequenten Massnahmen, aber bezwingen können wir das Covid-19 Virus erst, wenn wir eine Impfung haben, die wir dann aber auch anwenden müssen!!! Die breite Verfügbarkeit einer Impfung dürfte gemäss der Experten in der Grössenordnung von einem Jahr liegen. Deshalb muss, nach Abflachung der Erkrankungskurve, die Rückkehr zur Normalität stufenweise und wohlüberlegt geschehen, sonst riskieren wir eine 2. Welle mit erneuten drastischen Einschränkungen. Südkorea und Thailand, mit mindestens so guten Gesundheitssystemen wie wir, haben diesbezüglich schon erste negative Erfahrungen gemacht. Das Bier in der Beiz muss wohl noch etwas warten!

Schuhtechnik löst Ihr Fussproblem.

DEGIACOMI
SCHUHTECHNIK
— SINCE 1919 —

www.degiacom.ch • www.degiacom-schuhe.ch

DAVOS
Promenade 79
Tel.: 081 420 00 10

Weitere Filialen in:
Bonaduz, Chur, Flims, Thusis